



Langenfelder Stadtmagazin



Mario & Merle:

Langenfelds Sportler des Jahres 2012



MESSE

Das waren die
Bau- & Wohnräume 2013



KULTUR

Die Highlights im März



POLITIK

Nachbetrachtungen
zum Bürgerbegehren

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Frank Straub

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin

6 x jährlich: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellen: 80

Verbreitete Auflage: 4.843 Exemplare (IV/2012)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung

5 x jährlich: 23.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellen: 78

Verbreitete Auflage: 22.882 Exemplare (IV/2012)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Marketing: (VB) Valeska Bergmann

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) Während das sich gegen den Abriss des 100 Jahre alten Felix-Metzmacher-Schul-Gebäudes richtende Bürgerbegehren scheiterte (siehe unsere Internetberichterstattung), meldeten im Februar genügend Eltern ihre Kinder für die im Sommer am Fahlerweg startende neue und zweite Langenfelder Gesamtschule an. 2016 soll die neue Schule dann ihren Betrieb am Standort unweit des Kulturellen Forums aufnehmen. Die Käthe-Kollwitz-Schule bildet bereits seit 2012 keine Eingangsklassen (Klasse 5) mehr und läuft bis 2017 aus. Die Felix-Metzmacher-Schule und die Johann-Gutenberg Realschule bilden ab dem Jahr 2013 keine Eingangsklassen mehr und beenden im Jahr 2018 ihren Schulbetrieb. Beide Schulen verbleiben bis dahin in ihren bisherigen Schulgebäuden. Die Kopernikus-Realschule, das Konrad-Adenauer-Gymnasium und die Bettine-von-Arnim-Gesamtschule werden in ihrer bisherigen Form weitergeführt. Gespannt darf man sein, ob die neue Gesamtschule tatsächlich den Namen Felix Metzmakers tragen wird und inwiefern sich (vom Rat beschlossene) „prägende Stilelemente“ in ihr wiederfinden werden. Erste aussagekräftige Modelle der neuen Schule soll es nach Ostern geben, war der Tagespresse zu entnehmen. Gespannt sind wir auch auf die nächste Ratssitzung am 19. März, bei der der Haushalt verabschiedet werden soll.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: Mittwoch, der 20.03.2013

Fit und entspannt!

11.-15. März Schnupperwochen-Sauna
Mondscheintarif ab 17.00 Uhr

19. April langer Sauna-Abend
bis 2.00 Uhr

22. April Damensauna-Spezial

Unser Aktivprogramm finden Sie unter
www.monamare.de

mona mare
das Bade- und Saunaland

Arzneimittel richtig anwenden – Einnahmehinweise (Teil III)



Foto: Hildebrandt

Bei Patienten, die Probleme beim Schlucken von Tabletten oder Kapseln haben, besteht die Möglichkeit, eventuell auf andere Arzneiformen auszuweichen, beispielsweise Tropfen oder Sublingualtabletten. Steht keine andere Darreichungsform des Arzneistoffes zur Verfügung, sollte ge-

klärt werden, ob die Tablette geteilt oder gemörsert werden darf.

Zum Teilen ungeeignet sind magensaftresistent überzogene Tabletten, retardierte Tabletten sowie Kapseln und Dragees. Ohne Bruchkerbe ist die Dosiergenauigkeit nicht gewährleistet. Wird die Tablette geteilt, sollte dies zeitnah zur Einnahme stattfinden, da die Tablettenhälften außerhalb des schützenden Blisters stärker Licht, Luft und Feuchtigkeit ausgesetzt sind. Die zweite Hälfte sollte unbedingt als nächstes aufgebraucht werden. Die Tablettenhälften sind trocken, sauber und lichtgeschützt zu lagern, am besten in einer Tablettenbox. Tabletten sollten nicht im Voraus geteilt werden.

Bei Kapseln ist der Arzneistoff samt Hilfsstoffen in einer nicht teilbaren Hülle, meistens aus Gelatine bestehend, eingeschlossen. Es werden Hartkapseln von Weichkapseln unterschieden. Bei Hartkapseln handelt es sich um zwei ineinander gesteckte Hälften, die mit Pulver, Granulat oder Pellets gefüllt sind. Weichkapseln bestehen nur aus einem Stück und sind meist flüssig abgefüllt.

Sollten Sie weitere Information über die Teilbarkeit Ihrer Tabletten benötigen, fragen Sie Ihre Apothekerin Ihres Vertrauens.

Ihre Caren Daube, Apothekerin für Geriatrische Pharmazie
www.rosen-apotheke-langenfeld.de
www.linden-apotheke-langenfeld.de

Wahl der Sportler des Jahres 2012: Siege für Merle, Mario und die TTG Langenfeld

Tolle Erfolge für Langenfelder Sportler auch zu Beginn des Jahres 2013

Die Ehrung der erfolgreichsten Langenfelder Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2012 fand Mitte Februar wieder im SGL-Bewegungszentrum statt; moderiert wurde die Veranstaltung erneut von Carsten Lüdorf.

Grigo vor Deprez

Alle Sportvereine, aber auch die Schulen wurden gebeten, die Meldungen für die in Frage kommenden Sportlerinnen und Sportler sowie Mannschaften bis zum 7. Dezember 2012 dem städtischen Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport zukommen zu lassen. Ausschlaggebend waren unter anderem vordere Plätze bei Westdeutschen, Deutschen oder Internationalen Meisterschaften eines ordentlichen Fachverbandes des Landessportbundes oder des Deutschen Olympischen Sportbundes. Die Verleihung der Ehrenmedaillen in Gold, Silber und Bronze sowie der Urkunden erfolgt an Sportler, die einem Langenfelder Sportverein angehören oder Einwohner der Stadt Langenfeld sind. Somit konnten auch Sportler mit einer „externen“ Vereinszugehörigkeit geehrt werden. Zum ersten Mal hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres 2012 zu wählen. Diese Wahl führten die geschätzten Kollegen einer Anzeigenzeitung durch. Mannschaft des Jahres wurde die erste Herrenmannschaft der TTG Langenfeld, die in die Tischtennis-Verbandsliga aufstieg, vor den SKC-Sportkegeldamen und den Drittliga-Volleyballerinnen der SGL. Sportler des Jahres wurde Mario Strothotte, das Unterwasserrugby-Ass des Schwimmvereins Langenfeld; er wurde Junioren-Europameister mit dem Nationalteam. Sportlerin des Jahres wurde Judoka Merle Grigo vom JC Langenfeld vor Badminton-Ass Fabienne Deprez vom FCL. Der Ehrenteller des Stadtsportverbandes ging an das Team cSc. Ehrenmedaillen in Gold bekamen Schwimmer Manfred Bot-



Sportlerehrung 2012: vorne Merle Grigo und Mario Strothotte, hinten Bürgermeister Frank Schneider, Tischtennis-Ass der TTG Langenfeld und Stadtsportverbands-Chef Karl-Heinz Bruser (von links). Anmerkung zum nebenstehenden Text: NWJV = Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband. Foto: Straub



Fabienne Deprez im Interview bei den Deutschen Badminton-Meisterschaften 2013. Foto: R. Deprez

tin, Mario Strothotte, Fabienne Deprez und Bogenschützin Ulrike Goertz.

Grigo und Deprez setzen Erfolgsserie fort

Bei der Sportlerehrung wurden die Leistungen des Vorjahres honoriert. Auch im Februar 2013 gab es jedoch wieder einige äußerst bemerkenswerte Erfolge für in Langenfeld aktive Sportler. So wurde FCL-Badminton-Spielerin Fabienne Deprez, mittlerweile 21 Jahre alt, erstmals Deutsche Meisterin im Einzel im Erwachsenenbereich. Im Finale bezwang sie die gerne mal als „Kournikova des Badmintons“ bezeichnete und wohl leicht fa-

vorisierte Carola Bott. Allerdings: Die deutschen Topspielerinnen Juliane Schenk und Olga Konon waren nicht am Start, Karin Schnaase musste während des Turniers verletzt aufgeben. Bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften (WdEM) U21 in Bochum startete hingegen Judoka Merle Grigo. Als einzige Teilnehmerin des JCL startete Merle in der Klasse bis 57 kg, sie wollte die WdEM als ersten Test in diesem Jahr nutzen. Nach einem Punktsieg gegen ihre erste Gegnerin konnte sie auch die nächste Konkurrentin vorzeitig schlagen. Im nun erreichten Halbfinale kamen weder Merle noch ihre Rivalin zu zählbaren Punkten, sodass die Kampfrichter entschei-



Matthias Pütz und Stefanie Wiegel waren in Südkorea erfolgreich. Foto: Steinbrücker

den mussten und Merles Gegnerin den Sieg zusprachen. Merles Turniererfahrung bekam ihre erste Gegnerin in der Trostrunde zu spüren, denn sie wurde nach nur vier Sekunden entscheidend zu Boden geworfen. Und auch das kleine Finale gegen Bezirksmeisterin Samira Heisel aus Duisburg ging vorzeitig mit Haltegriff, nach einem schönen Übergang vom Stand- zum Bodenkampf, an die JCL-Athletin. Merle sicherte sich mit dem Erringen der Bronzemedaille das Ticket zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft U21 am 9. und 10. März 2013 in Frankfurt (Oder). Sie kämpft jedoch nicht bei der „Deutschen“, sondern startet stattdessen an jenem Wo-

chenende mit einer NWJV-Landeskader-Auswahl beim Europa-Cup U18 in Zagreb/Kroatien. Merle holte sich auch noch Rang drei bei den WdEM U18.

Special Olympics

Bei den Special-Olympics-Winterspielen 2013 für geistig behinderte Sportler in Pjöngjang/Südkorea waren kürzlich auch Matthias Pütz und Stefanie Wiegel aus Langenfeld dabei. Die beiden sind Mitarbeiter der WFB-Werkstätten in der Posthornstadt und erhielten bei der Sportlerehrung 2012 die Ehrenmedaille in Silber. Der Fachbereichsleiter Jugend, Schule und Sport, Ulrich Moenen, und der 1. Vorsitzende des Stadtsportverbandes Langenfeld, Karl-Heinz Bruser, überreichten ihnen die Urkunden und Medaillen. „Für uns ist es seit Jahren selbstverständlich, die Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung in die jährliche Sportlerehrung einzubeziehen und sie auch sonst zu unterstützen“, erklärte Bruser. Begleitet wurden die behinderten Sportler in Asien von ihrem Coach Ingo Cordes. „Schon im Flieger hatten wir einen Vorgesmack auf koreanisches Essen bekommen, und am Ankunfts-tag ging es abends mit Bulgogi, kleinen Pfannkuchen, Sushi ... weiter. Das Essen ist wirklich gut und macht Lust auf mehr“, schrieb Cordes ins Tagebuch. Der deutsche Botschafter in Seoul, Rolf Mafael, bereitete den deutschen Athleten einen schönen Empfang, und Stefanie Wiegel durfte als Athletensprecherin von Special Olympics Deutschland (SOD) ein Gastgeschenk überreichen. Wiegel und Pütz starteten in den Snowboard-Wettbewerben: Wiegel holte dreimal Silber, Pütz einmal Gold, einmal Silber und einmal Bronze. Einschließlich des Host-Town-Programms in Seoul erlebten die Athleten insgesamt zwölf ereignisreiche Tage im Land mit herzlichen Gastgebern, die den Teilnehmern beeindruckende Spiele boten. 2300 Sportlerinnen und Sportler aus 111 Ländern waren dabei.

(STRAUB/jste) ■

Was Sie über das Bürgerbegehren vielleicht noch nicht wussten

Gedanken zur Debatte um das Felix-Metzmacher-Schulgebäude



Abriss-Befürworter wie auch -Kritiker beriefen sich während des Bürgerbegehrens auf Langenfelds früheres Stadtoberhaupt Felix Metzmacher. Wie er sich wohl in der Angelegenheit positioniert hätte, würde er noch leben?



Dem Abriss geweiht – das 100 Jahre alte Metzmacher-Schulgebäude.

Fotos (2): Straub

Vieles wurde in den letzten Wochen zum sich gegen den Abriss des Felix-Metzmacher-Schulgebäudes richtenden Bürgerbegehren geschrieben. Manche werden sich nun denken, der Herr Straub möge doch statt „vieles“ lieber „alles“ oder „zu viel“ schreiben. Aber vielleicht finden auch diese Leser hier noch etwas, was ihnen bislang noch nicht bekannt war.

Tendenziöse Presse?

Einige Abrissbefürworter wie auch Abrisskritiker mokierten sich hinter mehr oder weniger vorgehaltener Hand gegenüber dem Schreiber dieser Zeilen über die ihrer Meinung nach tendenziöse oder fragwürdige Berichterstattung einiger Medien in Sachen Bürgerbegehren.

Andere übten via Internet Preseschelte. Ob die immer so unberechtigt war? Wir möchten an dieser Stelle gewiss kein „Kollegen-Bashing“ betreiben, zumal wir Journalisten bekanntlich alle mal Fehler machen. Dennoch seien hier mal einige Beispiele für gewisse Merkwürdigkeiten erwähnt. Möge sich dann der Leser selbst ein Urteil bilden. Beispiel 1: In einer in Langenfeld nicht gerade unbedeutenden Tageszeitung war im Januar unter der Überschrift „Mittelstand stützt Metzmacher-Schule“ zu lesen, anlässlich einer Veranstaltung in Düsseldorf habe sich Ronald Hopp, Berufsbildungsausschuss-Vorsitzender der Unternehmensschaft Düsseldorf und

Umgebung, „gegen die Schließung der Schule“ gewandt und „nach Worten von Schulleiter Rolf Schlierkamp“ gerufen: „Meine Damen und Herren, diese Schule darf nicht geschlossen werden!“ Hopp selbst dementierte dies nachdrücklich gegenüber dem Stadtmagazin, dieses Dementi bestätigte auch Michael Grütering, Hauptgeschäftsführer der Düsseldorfer Arbeitgeberverbände e.V., laut Eigenangaben bei der Veranstaltung ebenfalls zugegen. Dieselbe Tageszeitung erweckte am Tag nach einer Infoveranstaltung der Stadt zum Thema Gesamtschule (zugegebenermaßen, ohne es explizit zu schreiben) den Eindruck, dass Bürger-

meister Frank Schneider bei dieser Veranstaltung Fragen beantwortet hätte. Stadtsprecher Andreas Voss jedoch erklärte gegenüber dem Stadtmagazin, dass Schneider überhaupt nicht da gewesen sei. Weiteres Beispiel: Am 26. Januar gab es auf dem Galerieplatz den „offiziellen Startschuss“ des Bürgerbegehrens. Sowohl Akteure der Bürgerinitiative als auch Abriss-Befürworter aus der Lokalpolitik waren an diesem Tag vor der Stadtgalerie zu sehen. In einer Tageszeitung hieß es über diese Lokalpolitiker dann rückblickend drei Tage später: „An den vier Ständen der Parteien rüsten sich etwa 50 Aktivisten auf.“ Riecht schon fast nach militantem Stra-



**Der FDP-Ortsverband Langenfeld
wünscht allen Lesern
ein frohes Osterfest.**

**FDP-Ortsverband Langenfeld
Postfach 12 12 · 40737 Langenfeld**

Immer aktuell:
www.fdp-langenfeld.de

**Die CDU Langenfeld wünscht
Ihnen Frohe Ostern**



ßenkampf. Dass bei dem derartige Sätze konsumierenden Leser aufgrund solcher Worte ein gewisses, wenig schmeichelhaftes Bild für einige Lokalpolitiker entstehen könnte, dürfte außer Frage stehen. Ein anwesender Rats Herr jedoch zum Stadtmagazin: „In Wahrheit waren wohl eher so etwa zehn Leute der vier den Abriss befürwortenden Parteien anwesend.“ Und schließlich noch ein letztes Beispiel: Friedhelm Görgens himself verbreitete im Februar als Autor via Springer-Medium www.welt.de einen Artikel, in dem sich solche Sätze wie „Von Beginn an reagierte die von Bürgermeister Frank Schneider (CDU) geführte Stadtverwaltung auf den Bürger-Protest wenig souverän“ befinden. Ein Vertreter der Verwaltung kommt in dem Artikel nicht zu Wort, stattdessen Görgens' Mitstreiter Torsten Muntz und Wilhelm Kollbach. Einen Hinweis darauf, dass Autor Görgens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung selber einer der führenden Köpfe, wenn nicht gar der führende Kopf der Bürgerinitiative ist, sucht man in und neben dem im Netz veröffentlichten Beitrag vergeblich. Aus Görgens' Sicht vielleicht eher geschicktes Marketing für sein Anliegen; was man aber generell von solcher Art der Berichterstattung (das letzte Wort sollten wir hier vielleicht lieber in Anführungszeichen setzen) aus dem Hause Springer halten soll ... nun ja.

„Facebook“

Nicht wenige Befürworter und Kritiker des Abrisses trugen in den letzten Wochen Diskussio-

nen in dieser Sache via „Facebook“ aus. Dort ging es teilweise äußerst derbe zur Sache – und wohl hie und da auch eindeutig mal unter die Gürtellinie; eine Gruppe mit mehr als 300 Mitgliedern wurde offenbar sogar geschlossen, weil die Diskussion nach Ansicht einiger Diskutanten ein wenig aus dem Ruder lief. „Und das alles letztendlich wegen ein paar Backsteinen“, so eine Stadtmagazin-Leserin verständnislos. Wenn man aber mal auf die Freundeslisten einiger in dieser Sache maßgeblich beteiligter „Facebook“-User schaut, stellt sich die Frage, ob diese Freundeslisten ein Beleg für die These sein könnten, dass nichts so heiß gegessen wird, wie es gekocht wird, oder aber eher für die These, dass das Franz-Josef-Strauß-Zitat „Feind, Todfeind, Parteifreund“ im 21. Jahrhundert seine Entsprechung in dem Motto „Feind, Todfeind, Facebook-Freund“ finden könnte.

Vorwürfe und Kritik

Viele Vorwürfe wurden in den letzten Wochen erhoben – aus beiden „Lagern“, was die Haltung in Sachen Bürgerbegehren angeht. In der Gruppe „Gegen den Abriss der FMS“ schrieb jemand von „Demonstranten, die sich mit aller Gewalt“ gegen das Anliegen der Bürgerinitiative richten würden. Nicht nur auf Seiten einiger Lokalpolitiker sorgten derartige Darstellungen für Erheiterung, allerdings auch Verärgerung. Torsten Muntz von der Bürgerinitiative hingegen erhob im Januar den Vorwurf, dass seine im Rollstuhl sitzende Freundin auf der Straße von Ab-

rissbefürwortern angesprochen werde, „um ihr zu sagen, ich wäre nur mit ihr zusammen, weil ich nicht als behindertenfeindlich gelten will“. Muntz werde von einigen unterstellt, er sei behindertenfeindlich, weil er sich gegen den Abriss des Metzmacher-Schulgebäudes stelle und somit dann ja wohl auch eine behindertenfreundliche neue Gesamtschule verhindern wolle – was Muntz gegenüber dem Stadtmagazin nachdrücklich dementierte. Stimmen die Vorwürfe Muntz', wäre dies natürlich traurig. Ohne Wenn und Aber. Kritik äußerte auch ein Leser, der den Schreiber dieser Zeilen anrief und ihm erklärte, dass er das Bürgerbegehren unterschrieben habe. Einerseits äußerte er Unverständnis darüber, dass es in der Innenstadt Menschen gegeben habe, die Unterschriftswillige mit Nachdruck von der Unterschrift hätten abhalten wollen, zum anderen monierte er, dass die Bürgerinitiative die Unterschriften alle vernichten wolle, ohne sie im Rathaus abzugeben. Es wäre (sicher auch für die Verantwortlichen in der Verwaltung) schon interessant gewesen, wie viele Bürger tatsächlich unterschrieben hätten, so der Leser. Andere Beobachter spekulierten darüber, ob die Initiative in Wahrheit nicht viel weniger als die von ihr bekanntgegebenen gut 2300 Unterschriften gesammelt haben könnte, oder ob es sogar mehr als die notwendigen etwa 2900 gewesen sein könnten und die Initiative angesichts eines bevorstehenden harten und eh möglicherweise relativ aussichtslosen „Bürgerentscheid-Wahlkampfes“ viel-

leicht einfach keine Lust mehr hatte. Wie gesagt: Spekulationen ... (FRANK STRAUB) ■

Anmerkungen: FMS = Felix-Metzmacher-Schule; Rolf Schlierkamp ist Schulleiter der Metzmacher-Hauptschule; lesen Sie bitte zum Thema auch Seite 2.

Daihatsu geht, der Service bleibt



Autohaus Malt konzentriert sich auf Wartung, Werkstatt und Pflege von Pkw und Wohnmobilen.

Als Handelspartner von Daihatsu gehörte das Autohaus Malt stets zu den erfolgreichsten in ganz Deutschland. Insgesamt 1463 Neuwagen des japanischen Herstellers hat Ralf Malt seit 1990 an der Landwehrstraße verkauft. Zum 31. Januar zog sich Daihatsu nun mit dem Verkauf von Neufahrzeugen vom gesamten europäischen Markt zurück. Die Garantie auf uneingeschränkte Servicesicherheit für alle Fahrzeuge der japanischen Kleinwagenmarke bleibt jedoch bestehen. Das Autohaus Malt, das im Rahmen der Daihatsu-Abschiedsveranstaltung am 26. Januar erneut als einer der zehn besten Händler geehrt wurde (Malt Automobile steht an achter Stelle), nimmt dies zum Anlass, die Bereiche Wartung, Werkstatt und Pflege weiter auszubauen. „Wir haben stets großen Wert auf die langfristige Betreuung unserer Kunden gelegt. Mit diesem Anspruch werden wir unsere Leistungen auch zukünftig stetig erwei-

tern“, so Geschäftsführer Ralf Malt, dessen vorbildliche Sachkenntnis im Bereich Gebrauchtwagen und Werkstatt regelmäßig mit dem Vertrauensiegel des Garantiegebers DDG ausgezeichnet wird. Dabei gehört nicht nur die Inspektion und Wartung von Daihatsu-Fahrzeugen zum Leistungsspektrum des Automobilexperten.

Auch mit allen anderen Marken ist das fünfköpfige Team bestens vertraut. Abgerundet wird der Rundum-Service für Autofahrer mit einem Selbstwasch-Center aus insgesamt drei Waschboxen. Dabei schließt Malt eine Marktlücke und bietet erstmalig in Solingen zwei Waschboxen für Wohnmobile an.

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8 bis 18.30 Uhr und Samstag von 9 bis 15 Uhr.

Weitere Informationen unter www.malt-automobile.de.

Autohaus Malt Automobile
Landwehrstraße 100
42699 Solingen
Telefon: 0212 – 60330
E-mail: ralfmalt@web.de

Foto: Malt Automobile ■



+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Das Foto zeigt von links: Lions-Vizepräsident Reinhard Kaufmann, Lions-Präsident Dirk Abel, Gewinnerin Kerrith Messner und Frank Rettkowski (im Hintergrund: Dr. Winfried Hölter).

Foto: Mönikes



Freuen sich auf den Frauentag (von links nach rechts): Steuerberaterin Birgit Werthenbach, Massagepraktikerin Marion König, Künstlerin Michaela Dreßen, die städtische Gleichstellungsbeauftragte Diana Skrotzki, Ann-Kristin Basner (VHS), Tanja Bettermann (Agentur Familienzeit) und Berufsweg-Beraterin Barbara Mathlage.

Foto: Stadtverwaltung

Lions

Lions-Adventskalender-Aktion: Kerrith Messner ist die glückliche Gewinnerin eines großen Loewe-TV-Gerätes (passend zu den Lions) mit integriertem Festplattenrecorder. Die 26-jährige Mitarbeiterin des städtischen Ordnungsamtes, die in Hilden wohnt, erhielt den Lions-Kalender mit der am Heiligabend gezogenen Nummer des Hauptgewinns Anfang November von ihrer Kollegin Yvonne Wirtz zum Geburtstag. „Seit mehreren Jahren verschenke ich an zwei Kolleginnen Lions-Kalender“, erzählte bei der Preisübergabe am

Aschermittwoch Yvonne Wirtz, die ihre Kollegin zur festlichen Preisübergabe in den Geschäftsräumen von Artifex an der Solinger Straße begleitete. Den Gewinn überreichten der Sprecher der Artifex-Handwerkerkooperation, Lions-Vizepräsident Reinhard Kaufmann, und Dirk Abel, der amtierende Präsident der Langenfelder Lions. Die Handwerker sponserten den Hauptgewinn mit 2500 Euro, den „Rest“ für das insgesamt 3100 Euro teure Stück steuerte Frank Rettkowski, Langenfelder Fachhändler, bei. Für Reinhard Kaufmann war es wichtig, mit dieser Lösung „den Langenfelder Ein-

zelhandel einzubeziehen“. Dirk Abel nutzte die Preisübergabe, auch den übrigen Sponsoren aus der Langenfelder Industrie, dem Handel und Dienstleistungsbetrieben zu danken. Der Dank von Dirk Abel und Dr. Winfried Hölter, dem Vorsitzenden des Lions-Fördervereins, galt ebenso den Mitgliedern, die mehr als 5900 Kalender „unters Volk brachten“. Damit konnten fast 30 000 Euro für die örtlichen und überörtlichen Hilfsprojekte der Lions erwirtschaftet werden.

Schützen

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Langenfeld-Immigrath ermittelte an zwei Schießabenden im November und Februar die Gewinner ihrer diesjährigen Winterpokale. Geschossen wurden in den beiden Runden jeweils zehn Schuss mit dem Luft- und fünf Schuss mit dem Kleinkalibergewehr. Der Wettkampf der Schützen wurde in drei Al-

tersklassen ausgetragen. In der Schützenklasse siegte Dirk Güßgen mit 253 Ringen klar vor Thomas Florath (225) und Stephan Clemens (184). In der Altersklasse setzte sich Brudermeister Guido Joch mit nur einem Ring (274) Vorsprung gegen Klaus Lachmuth (273) durch. Dritter wurde hier Lothar Klaas (269). Noch enger war die Entscheidung bei den Senioren. Während Karl-Heinz Thieltes mit 282 Ringen den dritten Platz belegte, konnte sich Manfred Herkenrath erst im zweimaligen Stechen gegen Josef Zündorf den Sieg sichern. Beide hatten zuvor 289 der maximal 300 möglichen Ringe erzielt.

Rekordverdächtig

Pünktlich! Am Karnevalssonntag feierte das Rüsrother Carnevals Comitee e.V. (RCC) eine kleine Premiere: Um exakt 18 Uhr 11 startete der 8. Reusrather Lichterzug mit insgesamt 23 heller-

leuchteten Gruppen durch Langenfelds Süden. „Es ist immer wieder schön zu sehen, wie der Zug insbesondere von den Anwohnern angenommen wird“, so RCC-Vorsitzender Andreas Buchheim. Und: „Es macht einfach Spaß, die 1,5 Kilometer der Zugstrecke auf dem RCC-Wagen zu stehen und die ganzen geschmückten Häuser und Gärten mit den privaten Karnevalsfeiern zu sehen. Das ist Reusrath!“ Den Veranstaltern zufolge waren diesmal etwa 20 000 Besucher dabei – rekordverdächtig.

Frauentag

Der Internationale Frauentag feiert am 8. März 2013 seinen 102. Geburtstag. Die Gleichstellungsstelle Langenfeld trägt seit vielen Jahren gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnerinnen und -partnern die vielen Veranstaltungen zum Frauentag zusammen und veröffentlicht ein umfangreiches Pro-



Jetzt nachrüsten!

Freuen Sie sich auf den Winter. Mit Ihrer Webasto Standheizung.

www.standheizung.de



BOSCH Car-Service Albrecht
 KFZ-Elektriker und KFZ-Technikermeister
 Herzogstr. 9 - 40764 L'feld Telefon 0 21 73 / 2 13 99
 www.bosch-service.de/albrecht-langenfeld

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

0 21 73 / 9 04 50 - 0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

grammheft. „Unser Ziel ist, die Frauenpower in Langenfeld sichtbar zu machen. Der Internationale Frauentag ist ein guter Anlass dafür“, sagt die Langenfelder Gleichstellungsbeauftragte Diana Skrotzki. In Langenfeld ist es inzwischen zur Tradition geworden, in jedem Jahr rund um den 8. März mit Veranstaltungen und Aktionen an den Internationalen Frauentag zu erinnern, das Erreichte zu feiern und auf all das zu verweisen, was es im Namen der Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern noch zu erreichen gilt. Das Programmheft zum Internationalen Frauentag 2013 liegt im Rathaus und weiteren öffentlichen Gebäuden zur Abholung bereit oder man findet es online unter www.langenfeld.de.

Devils starten mit Sieg

Nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga Süd stand für die männlichen SG Langenfeld Devils zum Auftakt der Saison 2013 in der Regionalliga West mit der GSG Nord ein unangenehmer Gegner auf dem Programm. Denn: Für die Mannschaft von Trainer Thomas Schütt war klar, dass der Aufsteiger aus Düsseldorf in eigener Halle voll auf seine Stärken in der Defensive und im Konterspiel setzen würde. Letztendlich erfüllten die Teufel die vermeintliche Pflichtaufgabe mit einem 8:4-Sieg. Nach dem positiven, aber noch nicht optimalen Saisonstart steht Trainer Thomas Schütt noch einiges an Zeit zur Verfügung, die Spielweise und die Effektivität seiner Mannschaft weiter zu verbessern. Erst am 16. März müssen

die Devils zum nächsten Mal die Inliner für ein Pflichtspiel schnüren. Im Pokalwettbewerb treffen die Teufel auf die dritte Herrenmannschaft der Duisburg Ducks. In der Qualifikationsrunde zuvor hatten sich die SGL Devils gegen die eigene Zweitvertretung mit 6:3 durchgesetzt. Spielbeginn gegen die Enten ist um 19 Uhr in der KAG-Halle. Die nächste Liga-Begegnung der Devils in der Regionalliga West wird am 7. April ausgetragen. Dabei werden die Langenfelder in Krefeld von den Bockumer Bulldogs II empfangen. Spielbeginn ist um 15.15 Uhr.

Sophie Scholl

Am 7. März um 19.30 Uhr veranstaltet die Volkshochschule Langenfeld eine überaus interessante Buchpräsentation unter dem Titel „Sophie Scholl: Schluss. Jetzt werde ich etwas tun“. Als Widerstandskämpferin und Mitglied der „Weißen Rose“ wurde Sophie Scholl zum Mythos. Neue Quellen zeigen jedoch, dass die junge Sophie eine viel kompliziertere und spannendere Persönlichkeit war als bisher bekannt. Die Historikerin und Autorin einer Scholl-Biographie, Dr. Maren Gottschalk, entwickelt in ihrem von Musik begleiteten Vortrag ein vielschichtiges Porträt, das Sophie Scholl zum Leben erweckt, indem es sie nicht nur auf die „Widerstandskämpferin“ reduziert. Einlass 19 Uhr, Karten kosten an der Abendkasse 14 Euro (Vorverkauf Schaustall/Bürgerbüro/online bei der VHS: zwölf Euro; ermäßigt elf bzw. neun Euro).

(Zusammengestellt von

FRANK STRAUB) ■

Langenfelder Augenblicke



Foto: privat

(FST) Lothar Marienhagen, 1946 geboren in Nümbrecht, ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind; er ist Vorsitzender des Fördervereins Wasserburg Haus Graven e.V. Nach Berufsausbildung, betriebswirtschaftlichem Studium, Tätigkeit bei mehreren Sparkassen und beim Rheinischen Sparkassen- und Giroverband wurde Lothar Marienhagen 1991 vom Verwaltungsrat in den Vorstand der Stadt-Sparkasse Langenfeld berufen. Aus dieser Position trat er 2010 in den Ruhestand. Neben seinem Hauptberuf war er auch viele Jahre Dozent an der Rheinischen Sparkassenakademie in Düsseldorf. Er berichtet: „Der Ruhestand bietet mir die Freiräume für ehrenamtliches Engagement, die es im Beruf nicht bzw. nur eingeschränkt gab. Als sich 2009 die Chance ergab, Haus Graven langfristig durch die Stadt anzumieten, gehörte ich zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins, der die aus meiner Sicht sehr wichtige Aufgabe übernommen hat, einen Beitrag zum Erhalt dieses historischen Wahrzeichens Langenfeld zu leisten, die Burg zu öffnen und sie mit einem kulturellen Angebot für die Menschen der Stadt und der Region zu beleben.“ Darüber hinaus arbeitet Lothar Marienhagen

noch aktiv in der Gemeindeleitung der Evangelischen Kirchengemeinde Langenfeld mit, ist im Beirat des Umweltschutz- und Verschönerungsvereins und weiterhin als ehrenamtlicher Richter tätig. Neben der früheren Berufstätigkeit als Sparkassendirektor verbindet ihn die Mitgliedschaft in zahlreichen örtlichen Vereinen mit der Posthornstadt, in der er mit seiner Familie seit 1994 lebt. Hobbys, Leidenschaften? „Wandern (in jungen Jahren Bergwanderungen und Klettertouren in den Alpen), Reisen (gerne Erlebnis- und Studienreisen, um neue Länder und andere Kulturen kennen zu lernen), Fotografieren (passend zu den zuvor genannten Hobbys), Kulturangebote nutzen (Kunstaustellungen, Konzerte, Theater, Lesungen) und die Wasserburg Haus Graven.“

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Ich schätze sowohl die moderne neue Mitte der Stadt als auch die ruhigen, ursprünglichen Plätze im Stadtgebiet, die man in den einzelnen Stadtteilen, wenn auch nicht in großer Zahl, findet. Als Wiescheider liegt mir natürlich die im Grünen gelegene historische Wasserburg Haus Graven besonders am Herzen.

Was würden Sie gerne verändern?

Ich wünsche mir in unserer Gesellschaft mehr Konsens, Zusammenhalt und Weitsicht bei wichtigen Entscheidungen und in existenziellen Fragen. Dazu gehört auch der Mut, den sich abzeichnenden Folgen des demografischen Wandels und der Globalisierung bereits heute Rechnung zu tragen und sie nicht den nachfolgenden Generationen als Hy-

pothek zu hinterlassen.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine Familie, damit es dort nicht mehr einsam wäre. Aber eine solche Insel wäre für mich ohnehin kein lohnendes Ziel.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Ein Lieblingsbuch, das ich mehrfach gelesen hätte, könnte ich nicht benennen. In meiner Kindheit und Jugend gehörte das Lesen zu meinen größten Hobbys. Im Beruf reduzierte sich meine Literatur im Wesentlichen auf Sachbücher und Zeitungen, aktuelle Belletristik kam dabei zu kurz. Das soll sich im Ruhestand ändern. Momentan lese ich den Roman „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg“, einen humorvollen wie auch besinnlichen Rückblick auf die von der Romanfigur durchlebte, geschichtlich bewegte Zeit.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Ich liebe die mediterrane Küche, insbesondere Pasta-Gerichte.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf ein harmonisches Privatleben, ein erfülltes Berufsleben und einen weiterhin aktiven und erlebnisreichen Ruhestand.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Manchmal ist schlicht etwas mehr Gelassenheit gegenüber anstehenden Schwierigkeiten angebracht, denn belohnt wird nicht das Beginnen, sondern das Durchhalten bis zum Erreichen eines Ziels. ■

	ÜBERSETZUNGEN & BEGLAUBIGUNGEN				
	EDV-STUDIO KORTHEUER LANGENFELD				
	Am Brückentor 45 (nahe A3)				
Tel./Fax (02173) 2037-123/-220 · Email: edvkort001@aol.com					

Bücherecke



(SM) Nach dem großen Erfolg seines Romans Freiheit veröffentlicht Jonathan Franzen nun Essays über das, was ihn nicht loslässt: Umwelt, Reisen und menschliche Beziehungen, immer wieder auch: Literatur.

Natürlich geht es um Bücher, alte und neue, die ihm wichtig sind und es verdient haben, dass auch der deutsche Leser sie entdeckt. Ein bemerkenswertes und provokatives Buch, in dem sich Franzen mit den zentralen Themen unserer Gegenwart tiefgreifend auseinandersetzt.

J. Franzen, Weiter weg, Rowohlt, 19.95 Euro



(SM) Arbeit bis zur Erschöpfung, die schließlich alles lahmlegt: Burnout und Depression nehmen in bedenklichem Ausmaß zu. Unternehmen sind noch nicht bereit, diese Herausforderungen anzunehmen. Das bedeutet, jeder ist selbst gefragt, sich zu schützen, und Änderungen des Lebensstils sowie die Weiterentwicklung eigener Kompetenzen anzusteuern. Dr. Manfred Nelting ist der Gründer der Bonner Gezeitenhaus-Klinik und stellt entscheidende Hinweise zur Verfügung, wie das funktionieren kann.

M. Nelting, Schutz vor Burnout, Mosaik Verlag, 21.99 Euro ■

Nachrichten aus Kultur und Gesellschaft

Künstler vernetzen sich / Kulturelles Forum: Dauerausstellung wird Ende 2013 neu eröffnet



Einblicke in die neugestaltete Ausstellung der Stadtgeschichte.



Fotos (2): Kulturelles Forum

Interessengemeinschaft

Der Langenfelder Claus-Peter Peters, seines Zeichens Fachautor für Stadtgeschichte, interessiert sich für den Urgrund von großer Literatur, Religion, Märchen und Sagen. Ende letzten Jahres kam ihm die Idee, dass er seine Interessen gerne teilen und/oder erweitern würde. Das wiederum machte ihn zum Initiator einer Interessengemeinschaft. Er gründete kurzerhand die „IG – KLM“, was sich zunächst vielleicht etwas befremdlich und uninteressant anhört, aber wenn man die Bedeutung dahinter versteht, ist es ein sehr interessantes Projekt, das der Langenfelder ins Leben gerufen hat. Die Kürzel stehen für „Interessengemeinschaft – Kunst, Literatur, Musik“. Und jetzt wird es spannend: zumindest für alle, die sich in diesem Bereich produktiv

bewegen oder sich dafür interessieren, es bald zu tun. Claus-Peter Peters lud kurzerhand die ersten Kontakte zu einem Gründungstreffen ein und präsentierte ein ausgeklügeltes Konzept, was es wohl so in Langenfeld noch nie gegeben hat. Hinter der Gründung dieser Gruppe steht die Idee einer Vernetzung aller Einwohner insbesondere der Stadt Langenfeld/Rheinland und umliegender Städte, die in irgendeiner Weise künstlerisch tätig sind. Dazu gehören Künstler wie etwa Maler, Bildhauer, Schauspieler, Pantomime-Künstler, Spiele-Erfinder, Web-Designer, Kabarettisten, Comedians, Zauberer/Magier, weitere Literaten wie Schriftsteller, Dichter, Fachbuchautoren sowie Musiker als Einzelkünstler und/oder Gruppen. Zu allen Mitgliedern gibt es auf einer Webseite Kurzporträts und gegebenenfalls Weblinks zu deren Homepages.

Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Voraussetzung ist der Nachweis produktiven Schaffens oder die ehrliche Mitteilung, solches anzustreben. „Menschen mit radikalem oder Mitmenschen verachtendem Gedankengut sind ausdrücklich unerwünscht. Die Interessengemeinschaft ist überparteilich, überkonfessionell, sozial und tolerant. Ein wesentliches Anliegen ist zudem die Integration aus aller Welt nach Langenfeld und Umgebung gezogener Künstler. Das Miteinander über das eigene Beschäftigungsfeld hinaus soll den Mitgliedern menschliche sowie künstlerische Impulse geben. Wer Hilfestellungen aus einem anderen Genre für eigene Projektarbeit benötigt, soll hier mit Adressen und Kontakten fündig werden. Wer Nachwuchsarbeit bietet, soll sich über diese Seite verlinkt präsentieren dürfen“, so die IG. Mittlerweile habe sich

das Treffen zu einer beliebten Zusammenkunft immer neuer Künstler entwickelt, „die bereits auch aus den umliegenden Nachbarstädten anreisen“: „Bandmitglieder treffen auf Solomusiker und Literaten auf Web-Designer und Maler. Da die Treffen ungezwungen stattfinden, setzt sich die Gruppe jeden Monat neu zusammen. Dadurch ergibt sich eine große Bandbreite an Themen. Es werden Themen wie GEMA, gute Lokalitäten für Events, Gesetze und Rechte öffentlicher Auftritte und die Umsetzung von eigenen Texten in Printausgaben und eBooks besprochen. Jeden Monat kommen neue interessante, aber auch hochbrisante Gespräche auf den Tisch.“ Ein Stammtisch findet jeden ersten Dienstag im Monat von 19.30 bis etwa 22 Uhr im „Haus Arndt“ statt. Unter www.ig-klm.de findet man weitere Informationen.




„Gesundheit und Leben“
Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache
Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152

Seniorenzentrum St. Martinus

 **St. Martinus-Hof**
Service-Wohnen

 **Haus Katharina**
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

 **GFO** Ja zur Menschenwürde.



Das Foto zeigt von links: den Gründer der neuen Interessengemeinschaft, Claus-Peter Peters, die Langenfelder Autorin Marion Schreiner und den Musiker Alex Wohlfahrt, Drummer der Band „Massendefekt“.

Foto: IG - KLM

Neugestaltung

Wer neugierig auf die Neugestaltung der Ausstellung zur Langenfelder Stadtgeschichte im Kulturellen Forum ist, hat jetzt die Gelegenheit, einen bereits fertig gestellten Teilbereich in Augenschein zu nehmen. An ausgewählten Terminen wird eine Besichtigung in Form geführter Rundgänge angeboten. Der erste fand am 14. Februar statt. Der an diesem Tage zu besichtigende Abschnitt der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte befasst sich mit den Themen Kino, NS-Regime, Jüdisches Leben, Nachkriegszeit und Stadtentwicklung bis zur Gegenwart. Entsprechend dem Motto der Ausstellungskonzeption „Am Anfang war der Weg“ werden hier die Reichs- und Bundesautobahn als Leitthemen behandelt. „Die Wiedereröffnung der ge-

samten Ausstellung findet Ende des Jahres statt“, so Eckart Hesse vom städtischen Referat Kulturelles Forum.

Förderung von CBT-/AWO-Projekten

Die Stadt Langenfeld soll nach dem Willen des Sozialausschusses das CBT-Projekt „Lebendige Nachbarschaft im Quartier Langenfeld-Mitte“ mit einem Betrag von 6000 Euro fördern. In einem Antrag der CDU hieß es: „Der Rat der Stadt Langenfeld hat in seiner Sitzung vom 11. Oktober 2011 beschlossen, in den Stadtteilen der Stadt Langenfeld Quartiersentwicklung zu betreiben, um unter anderem den in den Quartieren lebenden Menschen ein möglichst langes Verbleiben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Neben den Aspekten der Kostendämpfung sollte damit insbesondere dem

Wunsch der Bürgerinnen und Bürgern entsprochen werden. Die CBT hat im Rahmen des 2012 initiierten Projekts 'Lebendige Nachbarschaft im Quartier Langenfeld-Mitte' Stadtteiltreffs durchgeführt. Dieses Projekt ist bis zum 31.03.2013 finanziert durch die Caritas.“ Aus den Stadtteiltreffs, an denen Bürgerinnen und Bürger des Quartiers, Ehrenamtliche und professionelle Mitarbeiter des CBT-Begegnungszentrums teilgenommen haben, sei der Wunsch nach einer alternativen Wohn- und Betreuungsform in der eigenen Häuslichkeit laut geworden. „In Fortführung des Projektes 'Lebendige Nachbarschaft im Quar-

tier Langenfeld-Mitte' beabsichtigt die CBT das Projekt 'Betreutes Wohnen Daheim' als Dienstleistungsangebot zu entwickeln. Das Ziel des Projektes stimmt im Wesentlichen mit der durch den Rat formulierten Quartiersentwicklung überein, indem man Möglichkeiten untersuchen und entwickeln möchte, wie man Menschen mit auftretenden Alltagsbewältigungsdefiziten passgenau Hilfen vermittelt, die ihm ein Verbleiben in der eigenen Häuslichkeit ermöglichen. So soll mit dem Betreuungsnehmer gemeinsam der konkrete, individuelle Hilfebedarf festgestellt und anschließend die benötigten Hilfen organisiert und koordiniert werden. Mit Hilfe einer Koordinierungsstelle (Case-Manager) soll die ehrenamtliche und professionelle Hilfe individuell und bedarfsgerecht zusammengestellt werden“, heißt es im vom Ausschuss unterstützten Antrag weiter. „Die Förderung durch die Stadt Langenfeld soll die Personalkosten (400-Euro-Basis) und die Sachkosten für den Zeitraum eines Jahres (01.04.2013 bis 31.03.2014) abdecken. Für den Stadtteil Immigrath fördert die Stadt Langenfeld eine von AWO und Stadt gemeinsam entwickelte Quartiersentwicklung mit 8000 Euro/Jahr für die Dauer von drei Jahren“, so die CDU. Die zuletzt genannte Förderung wurde schon 2012 beschlossen.

„AbraCapella“

Am Freitag, den 8. März 2013, heißt es in der Wasserburg Haus Graven um 19 Uhr „Music meets Magic“ mit der Gruppe „AbraCapella“; Einlass ist ab 18.30 Uhr. Fünf beeindruckende Stimmen, zehn flinke Hände und 50 geschickte Finger ergeben eine faszinierende und sehr unterhaltsame Mischung. A cappella trifft Zauberkunst. Das kommt dabei heraus, wenn zwei Zauberer, die auch leidenschaftliche Musiker sind, sich drei weitere Musiker und Magierkollegen zusammensuchen und mit ihnen eine A-cappella-Gruppe gründen. AbraCapella bieten ein sehr eigenes Repertoire. Neben mehrstimmigem Satzgesang präsentiert das männliche Quintett verblüffende Zaubereffekte und eigenwillige Texte zu bekannten Liedern. Diese Kombination der zwei Unterhaltungsformen ist weltweit wohl bisher einzigartig. Eintritt: Vorverkauf 15,00 Euro (plus Vorverkaufs-Gebühr) im Bürgerbüro der Stadt Langenfeld, beim Schauplatz Langenfeld oder im Internet unter www.Haus-Graven.de; Abendkasse: 17,00 Euro.

(Zusammengestellt von
FRANK STRAUB) ■

Malt
AUTOMOBILE
KFZ - Meisterbetrieb
www.malt-automobile.de

Landwehrstraße 100
42699 Solingen
Tel.: 0212 - 60 330
Fax: 0212 - 60 331
Mobil: 0171 - 64 16 474
ralfmalt@web.de

Ihr Servicepartner Nr.1 für alle Fabrikate

...auch bei uns:

SB
Waschboxen
Für PKW - Wohnmobile und Wohnwagen



Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44

Garten & Terrasse



Licht im Garten, so einfach...



Freiluftausstellung + Verkauf:
Opladener Str. 160 · 40789 Monheim
Tel.: 02173-2698770
E-Mail: monheim@kolf.de

Kolf www.kolf.de
Wasser, Garten & mehr

Gesund, lecker und mehr als frisch

Ein eigenes Gewächshaus im Garten bietet Pflanzenfreunden eine Fülle von Vorzügen. Zum einen schützt es zarte Keimlinge vor Wind, Regen und zu niedrigen Temperaturen. Obst und leckeres Gemüse wie zum Beispiel Spinat, Radieschen, Tomaten oder Paprika gedeiht auf ökologisch unbedenkliche Weise. Die knackfrischen Erzeugnisse aus eigenem Anbau sind schnell reif und bereit für den Verzehr. Zum anderen bietet ein Gewächshaus tropischen und subtropischen Gewächsen beste Bedingungen für üppiges Wachstum. Ob Nutz- oder Zierpflanzen: Empfindliche Gewächse lieben das Klima unter den Glasdächern des Herstellers WAMA. Seine langjährige Erfahrung in allen Belangen rund um Gewächshäuser macht das Unternehmen zu einem kompetenten Partner. Sei es ein gut isoliertes Modell mit Gerüst aus witterungsbeständigem Aluminium, ein Haus mit Verglasung aus Stegdreifachplatten, ein Profi-Produkt oder eine Ausführung, die sich an die Fassade des Wohnhauses anlehnt: Für jeden Bedarf gibt es die passende Lösung. Während die grünen Lieblinge in den Gewächshäusern vor Frost, Regen und Wind sicher sind, erhalten sie natürliches Tageslicht in genau dem Maß, in dem sie es benötigen. Die angeordneten Fenster in den Glasdächern verbessern darüber hinaus die Luftzirkulation. Mehr unter www.wamadirekt.de.

Gartenteich im Frühjahr

Nach dem langen Winter sind der Gartenteich und seine Bewohner nicht in Höchstform. Ein sanftes Erwachen bewirken die umweltverträglichen Produkte von Söll, indem sie schonend die Selbstreinigungskräfte des

Gartenteichs aktivieren. Zum Beispiel sorgt das Grundpflegemittel TeichFit für die nötige pH-Stabilität und eine bessere Wasserqualität. Müde Fische werden durch das gute Wasser lebhafter. FischMineral, ein Zusatz mit Spurenelementen und Mineralien, verleiht Koi und Co. ebenfalls mehr Vitalität und zusätzliche Widerstandskraft. Das Algen-Übel direkt bei der Wurzel packen Teichfreunde mit AlgoSol: Auch hierbei handelt es sich um ein naturnahes Mittel. Es bewirkt eine für den Menschen unmerkliche Lichtabschwächung im Gartenteich, die den Stoffwechsel im Wasser verlangsamt und zum Absterben der Algen führt. Andere Teichbewohner werden dadurch nicht beeinflusst. Richtig fit wird das kühle Nass mit den Phosphatbindern PhosLock AlgenStopp oder ZeoSpeed. Sie binden die gelösten Nährstoffe, sodass sich auch bei starker Sonneneinstrahlung keine neuen Algen mehr bilden. Darüber hinaus halten BioBooster, Teich-Baktinetten und Filter-StarterBakterien das Biotop sanft in Balance. Muntere Koi, blühende Seerosen und klares Wasser werten die Garten-oase auf. Mehr unter www.soelltec.de.

zum Beispiel schaffen spielend leicht Ordnung im Blumenbeet und verhindern ein Übergreifen der Rasenfläche ins Beet beziehungsweise sorgen dafür, dass nasse Erde nicht auf Gehwege gelangen kann. Für Hobbygärtner und Profis eignet sich das Viflex-System der Firma i-send Sachsenband besonders gut, um einzelne Beete einzufassen. Die einfache Handhabung ermöglicht eine Eingrenzung in kurzer Zeit. Bestehend aus Aluminium, ist es sehr gering im Gewicht. Sollen die Blumen in einer bestimmten Form arrangiert sein, ist es möglich, die Aluminiumteile per Hand spielend leicht zurechtzubiegen. Erhältlich sind die zusammensteckbaren Viflex-Systeme in zwei Höhen: P10, 97 Millimeter, und P15, 150 Millimeter hoch. Sollte Kürzen dennoch vonnöten sein, ist dies mit einer Handeisensäge problemlos machbar. Praktische Nebeneffekte hat das System außerdem: Es spart Wasser, da der Seitenabfluss reduziert wird. Gleichzeitig beugt man dem Vertrocknen der Randbereiche vor. Mehr Informationen unter www.sachsenband.de.

Flexibel, stabil und sicher

Sehnsüchtig warten die Gartenfreunde auf das Frühlingserwachen. Doch zunächst wird die Vorfreude oftmals von den Spuren gedämpft, die die kalte Jahreszeit hinterlassen hat. Damit der Garten in kurzer Zeit wieder zur vorzeigbaren Erholungs-Oase wird, helfen Tipps und Tricks aus der Welt der Landschaftsgärtnerei: Mit den äußerst praktischen Gartenprofilen der Firma

Rundum gepflegte Beete

Drei von zehn Deutschen verbringen laut einer Studie eines Gartengeräteherstellers in einem Frühlingsmonat mehr als 20 Stunden im eigenen Garten – damit man die nicht nur mit Rupfen, Zupfen und Mähen zubringt, gibt es eine Vielzahl von Garten Helfern. Beetbegrenzungssysteme aus Aluminium

AKTIONEN ZUR SAISON Frühlingsfest & Kamelienschau 16. & 17. März 2013

Kamelien
Schmuckstück für Garten und Terrasse.
Ausführliche Beratung zur Pflege und Verwendung.
Kamelien ab **9,99 €**

Buchsbaum
Kugel 25 cm Durchmesser
nur **12,99 €**

Frühlingsprimeln
in verschiedenen Farben und bester Gärtnerqualität
je Topf nur **0,79 €**

Das Gartencenter, das Sie schon immer gesucht haben!

Gartencenter Heidehof
Auf über 10.000 m² Fläche

Kornelia Steen - Gossenbusch 18 - 40764 Langenfeld-Wiescheid
Tel.: (0212) 2 64 17 16 - Fax: (0212) 65 18 16

Geschäftszeiten:
Montag - Freitag 9.00 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr



YAVUZ KAYA GARTENPLANUNG & DESIGN Von der Planung bis zur Ausführung

Ob Landschaftsbau, Gärten, Parkanlagen, öffentliche Grünfläche oder Baum- und Pflanzenpflege. Unser Leistungsspektrum ist breit gefächert.

Wir beraten Sie gerne unverbindlich

Monheim am Rhein
Tel.: 02173 / 208 11 02
Fax: 02173 / 203 68 82
E-Mail: Kaya-Yavuz61@t-online.de

Wasser im Garten, einfach schön ...



Freiluftausstellung + Verkauf:
Opladener Str. 160 · 40789 Monheim
Tel.: 02173-2698770
E-Mail: monheim@kolf.de

Kolf www.kolf.de
Wasser, Garten & mehr

SCHÄFER Transport und Baustoffe
SAND · KIES · MUTTERBODEN
Ab Lager oder frei Baustelle!
Industriestraße 20 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 - 92 69 57 · email: SchaeferTrans@aol.com

Garten & Terrasse



terra-S kann der eigene Garten nach Belieben angelegt werden. Und der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt: Im Sortiment gibt es gerade, biegbare Profile in der Standardlänge 240 Zentimeter, vorgebogene Profile in verschiedenen Durchmessern für kreisförmige Einfassungen, 90-Grad-Eckelemente und diverses Zubehör. Problemlos entstehen geschwungene Pflanzenbögen, farbenprächtige Blumeninseln und perfekt abgegrenzte Wege. Zudem verhindert Gartenprofil 3000 die Ausbreitung von Wurzeln und Unkraut, sodass sich die Gartenarbeit auf ein Minimum reduziert. Die Einfassungen aus wahlweise Edelstahl, Aluminium, verzinktem Stahl oder Antikstahl sind besonders witterungsbeständig, langlebig, formstabil und einfach zu verlegen. Auch die Sicherheit steht ganz oben. Denn die abgerundete Oberkante verhindert Verletzungen, aber auch Schäden am Rasenmäher. Mehr unter www.gartenprofil3000.com.

Ein Licht(t)raum wird wahr

In der heutigen Zeit, in der oft eine Verpflichtung auf die nächste folgt, fehlt den meisten Stressgeplagten ein Rückzugsort, der ihnen eine Auszeit von Alltag und Hektik verspricht. Insbesondere im Winter schlägt nicht nur der ständige Termindruck, sondern auch die andauernde Dunkelheit aufs Gemüt. Daher fiebern viele von uns schon jetzt dem nächsten Aufenthalt unter freiem Himmel und der wohl-tuenden Wärme der Sonne entgegen. Einen privaten Ruhepol, an dem sich auch in der kalten Jahreszeit naturnah, aber wohltemperiert neue Energie tanken lässt, finden Entspannungssuchende zum Beispiel in Form eines eigenen Wintergartens. Ob als Winteroase inmitten schneebedeckter Gartenidylle,

als schattenspendendes Zentrum an heißen Sommertagen oder als beschaulicher Platz, um bei Wein und guter Lektüre dem verregnetem Herbst zu entfliehen: Ein atmosphärischer Wintergarten ist ganzjährig eine Quelle hoher Lebens- und Wohnqualität. Hausbesitzer, die in kommender Zeit den Bau einer solchen Wohlfühlinsel planen, stehen dabei vor zahlreichen Bedürfnissen und Überlegungen, die es zu berücksichtigen gilt. Nach Sicherstellung einer behördlichen Genehmigung betreffen diese natürlich in erster Linie Größe und Optik des neuen Glas-Domizils: Modern, romantisch oder rustikal – entscheidend ist, was gefällt und dabei optimal zum Gesamtbild des Hauses passt. Auch das verwendete Material ist ausschlaggebend, denn nur durch den Einsatz hochwertiger Werkstoffe profitieren die Nutzer auf lange

Sicht von einem ungetrübten Wohnkomfort. „Hier findet die Kombination von Holz mit einer Außenschale aus Aluminium immer mehr Zuspruch“, so Diplomingenieur Franz Wurm, Vorstand des Wintergarten Fachverbandes e.V. „Fachgerecht erbaut, können Eigentümer so dank optimaler Dämmeigenschaften nicht nur die Energiebilanz ausgleichen, sondern oft sogar noch Heizkosten einsparen.“ Sind alle baulichen Fragen geklärt, kümmern sich Profis um die Realisierung des gläsernen Traums, während sich die Auftraggeber in Ruhe der Gestaltung des neuen Lieblingsortes widmen können: Hierher passt eine Palme, dorthin kommt ein Schaukelstuhl und gegenüber bleibt Platz für eine gemütliche Essecke – in Gedanken ist das Herzstück bereits eingerichtet. Mehr unter www.wintergartenfachverband.de. (epr) ■



Mehr Aussicht. Mehr Freude. Mehr Wert.
Animieren Sie jetzt Ihre Träume in 3D

Glasklar. Mehrwert!

Wintergärten, Sommergärten oder Terrassenüberdachungen von HeLö.

Entdecken Sie handwerklich perfekte Lösungen für individuelle, ganzjährige Gartenträume mit garantierter Wertsteigerung für Ihr Haus.

Jetzt ansehen, was möglich ist:
www.heloe-wintergaerten.de

HeLö Wintergartenbau GmbH
Gerresheimer Straße 191
40721 Hilden, Tel. 021 03/483 18

Ihr Sommer im Garten ...kann beginnen!

Ich liebe die „Draussen“-Zeit.

HOLZMARKT GOEBEL GmbH
www.holzgoebel.de

Die neuen Hauskataloge für „Holz im Garten“ liegen für Sie bereit.

Monheim · Am Wald 1
Tel. (02173) 3 99 98-0

Mo-Fr 9 – 18 Uhr | Sa 9 – 14 Uhr

GARTENDESIGN BUSCH

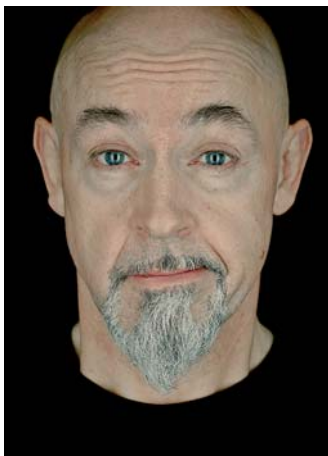
Tobias Busch

Rheinstraße 30 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 1019714 · Fax 1019715

www.gartendesignbusch.de
info@gartendesignbusch.de

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im März** +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



Gerd Knebel.



Orchester Concerto Langenfeld.

Fotos (4): Veranstalter



Joe Wulf.



Harry Rowohlt.

Tony Mono ist Erfolg gewohnt. Aber er hat Charakter. „Ich werde nie vergessen, wo ich herkomme: von ganz oben!!!“ Mehr als 35000 Fans haben den Starproduzenten aus Recklinghausen auf seiner ersten Bühnentournee im 1LIVE-Sektor erlebt. Fest überzeugt, dass er wieder Tausende Fans begeistern wird, startet der 1LIVE-Comedian im Herbst 2012 sein zweites Bühnenprogramm: Die 1LIVE-Tony-Mono-Worldtour. Der „Sexiest Producer alive“ (Mono über Mono), bekannt durch aberwitzige Musikparodien und den Wettevorhersong im Radioprogramm von 1LIVE, bietet eine einmalige Mischung aus Stand-up, Tanz, Interaktion und Musikcomedy auf allerhöchstem Niveau. Auf seiner 1LIVE-Tony-Mono-Worldtour peilt der „Pimp des Pop“ nicht weniger an als die musikalische Weltherrschaft und macht dabei auch Halt am 7. März im Langenfelder Schauplatz. „Nicht kleckern und auch nicht klotzen, das ist alles was für Discofox-Musikanten. Ich verspreche meinen Fans einen sensationellen Abend. Wie es sich für Tony Mono gehört.“ (Text: WDR)

1LIVE - DIE TONY-MONO-WORLDTOUR · Musikcomedy · Donnerstag, 7. März · 20:00 Uhr · Schauplatz · € 19,- (VVK)/24,- (AK)



Was assoziiert man spontan mit dem Bundesland Hessen? Natürlich

lich die Landeshauptstadt Wiesbaden, dass die größte Stadt wiederum Frankfurt ist, Finanzzentrum, Mainhattan, Äppelwoi vom „Blauen Bock“ und den dümmlichen Spruch eines gewöhnungsbedürftigen Dialektes: „Alle Hesse sin Verbreschä, denn sie klaue Aschebeschäl“ Doch würde die 60 000-Euro-Frage bei Günther Jauchs „Wer wird Millionär?“ heißen: „Wo war die Geburtsstunde der Comedy?“, könnten wohl nur die Wenigsten die richtige Antwort geben, dass es das damals neu gegründete hessische Komikerduo „Badesalz“ war, welches ihren ersten gemeinsamen Auftritt am 24. Dezember 1982 im Frankfurter Sinkkasten hatte und damit den Begriff der „Comedy“ aus den Kinderschuhen hob. Tausende folgten ihnen, doch Badesalz schafften es 30 Jahre lang, an ihre frühen Erfolge anzuknüpfen. Doch auch ein Hesse möchte mal neue Wege gehen, und somit begibt sich „Gerd Knebel“ raus aus der Badesalz'schen Zweisamkeit rein in sein erstes Soloprogramm – am 9. März im Langenfelder Schaustall.

Gerd Knebel · „Wörl of Dreck-säck“ · Comedy · Samstag, 9. März · 20:00 Uhr · Schaustall · € 16,- (VVK)/ 18,- (AK)



Was bisher zweimal mit so großer Freude beim Publikum im Schauplatz aufgenommen wurde, sollte auf jeden Fall wiederholt werden! Mit dem Sinfonie-

Orchester Concerto Langenfeld auf der klassischen Seite der Weltmusik und der Gruppe Joe Wulf + The Four Gentlemen of Swing im Weltraum des Jazz treffen großartige Musiker aufeinander, die den Facettenreichtum beider Musikrichtungen stilischer beherrschen. Am Ende ist kaum noch auszumachen, ob sich das Publikum mehr der Klassik oder mehr dem Jazz zuneigt fühlt. Die musikalische Gemeinsamkeit löst ganz sicher kollektive Hochfreude am Erlebnis dieses Gesamtkunstwerkes aus. Der klangvolle Cross-over-Genuss ist am 10. März ab 11:00 Uhr im Schauplatz in Langenfeld zu erleben – (Musik-)Schüler dürfen sich über eine besonders großzügige Ermäßigung freuen: Alle Lernende zahlen nur zehn Euro pro Person!

Concerto Langenfeld und Joe Wulf + The Four Gentlemen of Swing · Klassik trifft Jazz - die Dritte · Jazz im Foyer Spezial · Sonntag, 10. März · 11:00 Uhr · Schauplatz · € 15,- (VVK)/17,- (AK) · Schüler € 10,-



Seit Ende letzten Jahres gibt es im Schauplatz die feine Gelegenheit, nach ausgewählten Veranstaltungen (diesmal nach dem Auftritt von Jürgen B. Hausmann am 22. März) das Tanzbein zu schwingen. Dabei wird ein musikalischer Feinkostladen eröffnet mit dem Besten aus Soul, Funk, House, den 80ern und 90ern sowie aus den Charts. „Nachspiel

Club“ heißt die feierliche Zugabe, bei der noch ein bisschen Bewegung ins Leben gebracht werden kann. Und wer nicht zu den Bühnenveranstaltungen gehen möchte und nur eines will, nämlich: tanzentanzentanz? Kein Problem, denn der Schauplatz lädt die Feierwilligen zur neuen Party „Nachspiel Club“ und freut sich über alle, die nicht in die Clubs der benachbarten Großstädte reisen müssen, sondern nachbarschaftsnah ab 22:30 Uhr beim Tanzvergnügen im Foyer bei freiem Eintritt mitmachen. Für Weggeher gilt also: Das wird ein Nachspiel haben!

Nachspiel Club · Tanzvergnügen im Foyer · 22. März · jeweils: Freitag · 23:00 Uhr · Schauplatz · Eintritt frei



Harry Rowohlt trägt viel Bart, ist ein notorischer Irland-Verherrlicher und ernährte sich der Legende nach tagein, tagaus ausschließlich von etlichen Gallonen Whiskey der Marke Paddy, bevor er beschloss, fortan nur noch von Luft, Liebe und etwas Tabakrauch zu leben. Manchmal hat man unverschämtes großes

Glück und der Autor/Übersetzer lädt zu einer Lesung. Dann blicken etliche Menschen für mehrere Stunden gebannt auf den beeindruckenden Rauschbart des Mannes. Denn aus dem Gesichtsgestrüpp dringen wunderbare Worte an die Ohren der Hörenden. Jene Worte stammen etwa aus seinen Kolumnen oder von den Autoren, die er übersetzte (etwa Flann O'Brien, David Sedaris, Frank McCourt). Und wenn der Mann wie ein Bär sich nicht mit Sprache beschäftigt, geht er seinem Nebenjob als Penner in Deutschlands bekanntester TV-Straße nach. In der „Lindenstraße“ lässt er sich dann von der bayerischen Bäckereifachfrau bemuttern und begegnet nachbarschaftlichen Tiraden mit Schalk, Ruhe und hübschen Worten. Auch das Satiremagazin Titanic hat die vollkommene Schönheit erkannt und lobpreist: „Rowohlt gilt vollkommen zu Recht als Gott.“ Entsprechende Gottesbeweise können am 23. März im Langenfelder Schaustall erfolgen.

Harry Rowohlt · „Liest und erzählt“ · Lesung · Samstag, 23. März · 20:00 Uhr · Schaustall · € 16,- (VVK)/18,- (AK)

**Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44**

Raucher haben Kontakt

Stimmt: Mit krebserregenden Stoffen
wie Arsen, Benzol, Radon oder Teer.





Münckner (links) vom „Ideencenter Herringslack + Münckner“ beantwortete alle Fragen zu den Themen „Einbruch- und Schallschutz“ sowie „Wärmedämmung“ bei Fenster und Türen.



Robert Wirtz (links) und Steffen König, die Spezialisten für individuellen Hausbau der „Wirtz & Lück Wohnbau“ aus Monheim.



Nicht nur der Messestand, sondern auch die Fachvorträge der „Herbertz Sicherheitstechnik“ waren gut besucht und besicherten den Sicherheitsprofis volle Ränge im Flügelsaal.

Bau- und Wohnträume werden Wirklichkeit

Am letzten Februar-Wochenende folgten wieder zahlreiche Besucher dem Ruf der Messe

Die Veranstalter von der Pro Forum GmbH bezeichnen die zwölften Langenfelder Bau- und Wohnträume als Riesenerfolg mit einer großartigen Resonanz von Seiten der Aussteller und Besucher. Trotz des winterlichen Wetters wurden bereits am Samstag Tausende von Besuchern von nah und fern registriert. Viele der auswärtigen Besucher kombinierten den Messebesuch mit einem Bummel durch die Langenfelder Innenstadt. Am Sonntag brach die größte Baumesse in der Region Langenfeld dann alle Rekorde. Die Besucher kamen teilweise aus Langenfeld, aber auch beispielsweise aus Leverkusen, Düsseldorf und sogar aus dem Bergischen Land. Aussteller sowie Besucher waren äußerst zufrieden; die meisten der renommierten Unternehmen aus der Region waren zum wiederholten Male dabei. Viele Besucher staunten über das große, vielseitige und innovative Angebot dieser Messe. Das in diesem Jahr erweiterte Ausstellerangebot im ersten

Obergeschoss fand guten Anklang. Auch die kostenfreien Fachvorträge der Experten waren zum Teil mit bis zu 100 Zuhörern sehr gut besucht oder gar ausgebucht. Am Sonntag konnte, wer wollte, für einen guten Zweck mit einem Kran in einer Gondel in luftige Höhen transportiert werden. Hier hatte man aus der Vogelperspektive einen einmaligen Ausblick auf Langenfeld, die Region und die Baumesse. Der Termin für die 13. Langenfelder Bau- & Wohnträume steht auch schon fest: 15. und 16. Februar 2014.

Geld statt Blumen

Für alle Interessierten gab es am Stand der LBS Langenfeld ein umfassendes Angebot an Informationen und Beratung rund ums Haus. Großes Interesse zeigten die Besucher an den Themen Energiekosten senken, Modernisierung, günstige (Bau-)Finanzierungen oder Immobilien selbst. Die beiden Fachvorträge am Samstag, „Verkaufen ohne Makler“ und „Fallstricke im Fi-

nanzierungs-aufbau“, waren sehr gut besucht und fast komplett belegt. Ein Bonus für die aufmerksamen Besucher: Für jeden erfolgreichen Immobilien-Tipp einer (unbekannten) Verkaufsimmobilie prämiert die LBS mit der Aktion „Wir bedanken uns nicht mit Blumen, sondern mit Bargeld ...“ den Hinweis nach erfolgreicher Vermittlung mit 500 Euro. Am Stand war zum ersten Mal ein unabhängiger Energieberater der energetrium ag dabei. Der Spezialist für unabhängige Beratung von Wohnimmobilien sowie der Begleitung energetischer Modernisierungsmaßnahmen mit Sitz in Köln führt ein bundesweites Netzwerk mit staatlich gelisteten, unabhängigen Energieberatern und wurde von Dipl. Ing. Martin Schindler repräsentiert. Am eigenen Wärmebild wurde den Besuchern am Stand die Thermografie verdeutlicht. Nähere Informationen erfahren Sie auf www.energetrium.de. Nicht nur als eines der Gründungsmitglieder der Messe, sondern auch als Aussteller selbst freuen sich die LBS-Mitarbeiter unter der Leitung von Ralf Thilo jedes Mal wieder auf die schönste und erfolgreichste Messe des Jahres in der Region. Wer noch nicht genug vom Thema hat oder gar schon ein Objekt ins Auge ge-

fasst hat, kann sich auf dem Immobilien-Tag der Stadt-Sparkasse Haan am 10. März weiter beraten und inspirieren lassen. Hier werden Besucher vom LBS-Immobilienberater Dennis Hüttenbügel bestens betreut.

Fußböden als Design-Element

Ebenfalls ein Gründungsmitglied und daher auch zum zwölften Male dabei waren die Holzprofis des arbor-Teams. Unter anderem wurde hier der Trend des deutlich pflegeleichteren „Long-Life-Parketts“ vorgestellt, was bei den Besuchern auch großen Ansturm hervor rief. Wie Stefan Wiebusch zu berichten wusste, sind ausgefallene Fuß- und hochwertigste Laminatböden, die günstig sowie pflegeleicht sind, genau das, was die Kunden bevorzugen. Zudem gibt es bei den neuen Produkten optisch keinen Unterschied zu den Parkettböden, davon konnte man sich auf der Messe an den zahlreich ausgelegten Böden selbst überzeugen – und erst beim Fühlen konnte man eventuell darauf kommen, welches das Parkett und welches das Laminat ist. Während vor etwa sieben Jahren Eichenholz noch als bieder und unattraktiv galt, ist es heute nicht mehr wegzudenken. So braucht man nicht mehr auf

teure und seltene Tropenhölzer zurückzugreifen, um einen Raum individuell zu gestalten; denn es gibt Laminat für alle Räume und alle sind mit dem „Blauen Umwelt-Engel“ als immer noch bekanntestem Umwelt-Siegel ausgezeichnet. Fußbödenbeläge werden mittlerweile als Design-Element betrachtet: „Es muss gut aussehen, es muss bezahlbar und leicht zu pflegen sein.“ So die allgemeine Haltung der Kunden. Bei den Holzprofis werden alle Wünsche zum Thema kunden- und umweltgerecht realisiert. Bei den Experten aus Leverkusen-Hitdorf und auf www.arbor-holz.de kann man sich über das vielseitige Angebot informieren und beraten lassen.

Unabhängige Immobilien-Finanzierung

Persönlich. Umfassend. Kompetent. Wer sich über Immobilien und deren Finanzierung Gedanken macht, war am Stand von Norbert M. Puhane bestens aufgehoben, neben einem guten Gespräch konnte man sich auch den gesamten Sektor der Finanzierung samt der Vor- und Nachteile erklären lassen. Von der langjährigen Erfahrung im Bau-träger-, Wohnungsbaufinanzierungs- und Immobiliengeschäft

Boddenberg

DIE BADGESTALTER

Leverkusen
Lützenkirchener Straße 391 · 51381 Leverkusen
Telefon 0 21 71 / 76 65-0

Köln
Gottesweg 58 · 50969 Köln-Zollstock
Telefon 02 21 / 22 23 465

Bergisch Gladbach
Helene-Stöcker-Str. 4 · 51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 / 9 79 95 20
www.boddenberg.net · info@boddenberg.net

AC
AQUA CULTURA

Das Qualitätssiegel führender Badeinrichter

Stüpp

Dächer von Stüpp seit 1885

Ihr **VELUX** Profi

Stüpp
Dächer + Fassaden

www.stuepp.de

Entscheiden Sie sich für das Bessere!

Further Weg 19 · 42799 Leichlingen · Telefon 0 21 75 / 7 34 34



Wolfgang H. Lötzerich erläuterte am Stand von „HeLö-Wintergartenbau"; worauf Kunden beim Kauf achten müssen, damit die Freude im Wintergarten auch lange anhält.



Mit einer gut aufgestellten Mannschaft präsentierte Ralf Thilo (vorne rechts) Finanzierungen nach Maß für den Kauf oder die Modernisierung sowie ein umfangreiches Immobilienangebot.



Reiner Ockenfels (links) glänzte nicht nur mit klassischen Dachpfannen, sondern auch mit hocheffektiven Wärmedämmungssystemen für Dach und Wand bei „Stüpp Dächer + Fassaden".



Für einen Obolus von fünf Euro konnten sich die Besucher der „Bau- und Wohnträume" mit einer Hubarbeitsbühne der Firma GERKEN aus Düsseldorf in luftige Höhen zwischen 45 und 103 Metern befördern lassen. Die Einnahmen werden zu 100 Prozent an Institutionen wie „Misereor", das „Regenbogen-Hospiz" oder „Lichtblicke e.V" gespendet und kommen der Förderung und Bildung von Kindern und Jugendlichen zugute. Fotos (13): Hildebrandt

können die Kunden deutlich profitieren. Zu den Leistungen des unabhängigen Dienstleisters gehören neben der neutralen und fairen Beratung rund um die Finanzierung der Immobilie in allen Facetten auch individuelle Absicherungskonzepte wie Geldanlagen, Altersvorsorge und Versicherungen. Als zusätzlicher Service werden monatlich Workshops für Immobilienfinanzierung angeboten; diese finden immer samstags in Dormagen, Hamburger Straße 9, in der Zeit von 14 bis etwa 17 Uhr statt. Termine und Themen finden alle Interessierten unter www.puhanefinanz.de/Seminare-und-Workshops. Der nächste Workshop findet am 23. März statt und ist kostenfrei, trotzdem wird um Anmeldung gebeten.

Full-Service

Als Neuling auf der Langenfelder Messe, aber nicht in der Branche kann man den Aussteller Wirtz & Lück Wohnbau GmbH aus Monheim bezeichnen. Das Unternehmen, welches seit über 25 Jahren den Full-Service von der Grundstückssuche über die Standortanalyse bis hin zum fertigen Gebäude anbietet, kann

sich auf den guten Ruf als Aushängeschild verlassen. In vielen Fällen wurde schon das Haus der Eltern mit dem Unternehmen gebaut; eine Generation weiter verlässt man sich auf den

gleichen Partner, um die Immobilien-Wünsche der Kinder zu verwirklichen. Die Vorstellungen und Erwartungen wurden im Hinblick auf die Messe mehr als übertroffen. Auch die Besucher



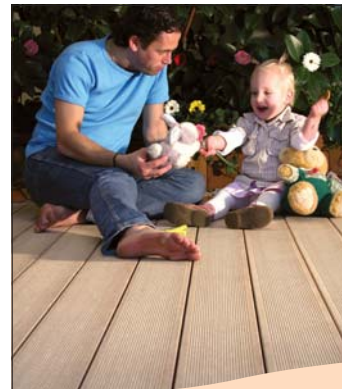
Rufen Sie uns an!
☎ 02173/2 21 04

PUHANE
FINANZ

Freier Finanzierungsvermittler

Besuchen Sie uns auf unseren Workshops und Seminaren.

Norbert M. Puhane · Puhane Finanz · Hamburger Straße 9 · 41540 Dormagen
Tel. 0 21 33 / 979 152 0 · Fax 0 21 33 / 979 152 2 · Mobil 0163 / 7842636
email puhane@puhanefinanz.de · www.puhanefinanz.de



arbor Qualitätsholz.

arbor Holzhandelsgesellschaft mbH
Hitdorfer Str. 215
51371 Leverkusen (Hitdorf)
Telefon (02173) 46 76 und 46 77
Telefax (02173) 4 05 07
E-Mail arbor.holz@t-online.de
Internet www.arbor-holz.de

Ein Stück mehr Lebensqualität.

• Holz • Furniere • Türen • Panele • Platten • Parkett- und Laminatböden • Isolierstoffe • Holz für den Garten



Wir sind die erste Wahl, wenn es um das eigene Zuhause geht.

- Bausparen und Finanzieren mit Riester-Förderung
- Öffentliche Mittel
- Umfinanzierung
- Sonderkreditprogramme
- Immobilien
- MarktpreisEinschätzung

LBS-Immobilien- und Finanzierungscenter
LBS-Gebietsleiter Ralf Thilo
LBS-Immobilienberater Jürgen Knode
LBS-Immobilienberater Dennis Hüttenbügel
LBS-Bezirksleiter Christian Zapp
LBS-Bezirksleiter Christian Wartenberg
LBS-Bezirksleiter Slawomir Cyron
Ganspöhrer Straße 7 · 40764 Langenfeld



Finanzgruppe · www.lbswest.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Bausparen · Finanzieren · Immobilien



Kai Werthenbach (Mitte) und sein Team der Arbor Holzhandelsgesellschaft aus Hitdorf zählen seit Gründung der „Bau- und Wohnräume“ zum festen Bestandteil der Messe.



Norbert M. Puhane und Gattin boten als unabhängige Finanzierungsvermittler interessante Alternativen zur klassischen Hausbankfinanzierung.



Georg Boddenberg (links) und Denni Pechlivanis von „Boddenberg - Die Badgestalter“ glänzten auf der Messe mit anspruchsvoller Komplettbadbetreuung aus einer Hand.

konnten sich ein positives Bild des Ausstellers machen, denn Wünsche wie barrierefreies Wohnen und Bauen genauso wie das Finden einer Immobilie nach Kundenwunsch waren selbstredend. Auf www.wirtz-lueck.de können sich Interessierte das breite Spektrum der Leistungen genauer ansehen.

Interner Ehrenkodex

Ebenfalls zum ersten Mal dabei war die Raumlösung, die mit ihrem kundenorientierten Prinzip „Ein Netzwerk exzellenter Dienstleister“ sicherlich den Nerv der Zeit und vor allem den der Kunden trifft. Beim Modernisieren ei-

ner privaten oder gewerblichen Immobilie müssen die verschiedenen daran beteiligten Unternehmen koordiniert werden; die Raumlösung bietet ein Gesamtpaket für den Kunden, welches der Gewerke auch benötigt oder gewünscht wird. Von der Planung bis zur Endabnahme agiert einer der Mitgliedsbetriebe als alleiniger, organisatorisch verantwortlicher Ansprechpartner und koordiniert die erforderlichen Arbeiten und Dienstleistungen eigenverantwortlich sowie im Sinne des Auftraggebers, zudem werden durch die Feinplanung Engpässe jeglicher Art vermieden. Mit einer außergewöhnlichen Selbstverpflichtung sorgen die „Raumlöser“ dafür, dass der Kunde sich beruhigt zurücklehnen kann: Denn die Mitglieder der Raumlösung bekennen sich mit dem Eintritt zu einem Ehrenkodex, dessen erste Priorität die Zufriedenheit der Kunden ist. Die wichtigsten Kriterien sind fachliche und soziale Kompetenz, Verlässlichkeit sowie hohe Qualität bei den verarbeiteten Produkten. Genauso wie es eigentlich immer und überall sein sollte; hier bekommt der Kunde neben dem guten Gefühl auch eine gewisse Sicherheit vermittelt und garantiert.

Sicherheit wird groß geschrieben

Am Stand der Firma Herbertz Sicherheitstechnik wie auch bei den Fachvorträgen in Zusammenarbeit mit der Kreispolizei Mettmann war das Interesse, seine eigenen vier Wände zu schützen, immer noch ungebrochen. Einbruch-Sicherheit war auch in diesem Jahr ein Top-Thema. „Alles für die Sicherheit rund ums Haus“ war die Devise sämtlicher Mitarbeiter. Ob mechanische oder elektronische Absicherung, oder in Kombination, hier wurde man fachgerecht beraten. Es wurde eine neue Alarm-

anlage mit Kombination zum Fenstereinbruch vorgestellt. Auch andere Neuheiten bei den Alarmanlagen wie auch für Türsprech-, Video und Briefkastensysteme; Fenster, Türen, Rollläden samt deren Sicherung waren Themen, welche die Besucher der Messe immer wieder ansprachen. Aber auch bei den Feuer-, Rauch- und Gasmeldern war großes Interesse zu verzeichnen. Zum Service der Firma gehören auch die kostenlose Beratung vor Ort und die Montage – zudem ist die enge Zusammenarbeit mit der Polizei ein deutlicher Vorteil, wenn man über die Absicherung von Haus und Wohnung nachdenkt, da die Experten in Sachen Einbruch genau wissen, wie die Täter vorgehen und wie man diesem Vorgehen entgegen wirkt. Auf der Homepage der Firma www.herbertzsicherheitstechnik.de können Sicherheitsbewusste sich einen ersten Eindruck vom Angebot der Langenfelder Experten machen.

„Power-Team Stüpp“

Als einer der ersten Aussteller ist die Firma Stüpp Dächer und Fassaden seit 2002 mit dabei. Die Experten für Dächer, Balkone, Terrassen, Wärmedämmung, Solaranlagen und Außenwandbekleidungen präsentierten sich auf der Messe unter der Leitung des Dachdeckermeisters Reiner Ockenfels. Großes Interesse hatten die Besucher dieses Jahr an den VELUX-Fenstern, Dachziegeln und Wärmedämmsystemen für Dächer und Fassaden sowie der Dachsanierung. Als Mitgliedsbetrieb der Dachdecker-Innung steht beim Power-Team Stüpp die Kundenorientierung an erster Stelle. Jeder Kunde bekommt eine individuelle Planung, Gestaltung und Ausführung in allen Bereichen der Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik geboten. Es wird nicht nur im Notfall Sofort-Hilfe gebo-

ten, sondern es werden auch Vorschläge unterbreitet, wenn es um einen Dachausbau samt Fenstern und Balkonen oder energiesparende Maßnahmen geht. Auch für mehr Wohnwert, eine Modernisierung nach Maß oder eine beneidenswerte Optik ist man beim „Power-Team“ in den besten Händen. Das Traditionsunternehmen mit seiner 128-jährigen Geschichte schafft es, mit seinen Werten trotzdem am Puls der Zeit zu bleiben und verschließt sich auch nicht den Trends und Entwicklungen mit allen Neuerungen und Techniken. Mit einem informativen Internetauftritt unter www.stuepp.de präsentiert sich die Firma und stellt alle Leistungen im Detail vor.

Wissenswertes für Renovierer und Bauherren

Am Stand des Langenfelder IDEENcenters Herringslack + Münkner GbR war in diesem Jahr das Thema Fenster das meistgefragte. Viel Interesse lag hier bei der Sanierung und Einbruchsicherung. Im Neubau und in der Sanierung steht der Austausch alter Fenster an erster Stelle, denn diese sind meist unzulänglich gedämmt, technisch überholt und nach jahrelangem Gebrauch häufig nicht mehr voll funktionstüchtig. Neue Fenster leisten mehr Wärmeschutz, Sicherheit, Schallschutz und Komfort. Vorgestellt wurden aber auch Haustüren, Rollläden und deren Sicherung. Zum fünften Mal dabei, boten die Aussteller ferner zum Thema KfW-Förderungen, da diese zurzeit einen besonders niedrigen Zinssatz anbieten. Energetisch sanieren rechnet sich „fast von selbst“ und wer sparen will, sollte bei den drastisch ansteigenden Energiepreisen schnell handeln. Durch den Einbau neuer Fenster und Türen können Hauseigentümer ihren Energiebedarf deutlich senken. Die Reihenfolge ist

Die Kooperation qualifizierter Handwerker
Modernisierung? Wir übernehmen. www.die-raumloesung.de

Sicherheit und Kompetenz
rund um den Umbau aus einer Hand

Ihr Handwerkerteam: die Raumlösung e.V.
 Mülheimer Straße 5 40239 Düsseldorf
 Tel.: 0211 67 1533

die Raumlösung
 KREATIV · INDIVIDUELL

Hauchen Sie Ihrem Zuhause Wärme ein!

JETZT neue Fenster und Türen: Mehr Behaglichkeit, mehr Sicherheit und Wertsteigerung Ihrer Immobilie

Besuchen Sie unseren Messestand!

GAYKO
 BESSERE FENSTER UND TÜREN

ic IDEENcenter
Herringslack + Münkner
 Fenster und Türen

Solinger Straße 123 • 40764 Langenfeld
 Telefon: 02173/855137 • www.ic-hm.de



Zum ersten Mal dabei: Die Handwerkergemeinschaft „Die Raumlösung" bedankt sich für die große Nachfrage; man ist im nächsten Jahr wieder dabei.



Harald Fitze (links) und Klaus Stegemann präsentierten ein patentiertes Wohnungslüftungssystem am Stand vom Ingenieurbüro Drefit.



Zum dritten Mal dabei: die Holz-Profis vom „Holzmarkt Goebel" aus Monheim und freuen sich schon auf den 15. und 16. Februar 2014, die Besucher der „13. Bau- und Wohnträume" zu beraten.

dabei aber entscheidend – das Fenster ist also das Königsprodukt bei der energetischen Gebäudesanierung. Das Team stand allen Besuchern Rede und Antwort bei allen Fragen und freut sich auch schon auf die kommenden Bau- und Wohnträume im nächsten Jahr. Den guten Service bekommt man natürlich auch im IDEENcenter auf der Solinger Straße 123 oder vor Ort angeboten. Detaillierte Informationen zu Leistungen und Produkten gibt es auch im Internet auf www.ic-hm.de.

Viel mehr als nur Wintergärten

Die Firma HeLö Wintergartenbau GmbH mit Sitz in Hilden hat auf diesem Segment den besten Ruf als Winterspezialist in der Region. Über 2500 erfolgreiche, individuelle Bauprojekte haben den Ruf als verlässlicher Partner und erstklassiges Handwerksunternehmen in der Region in und um Hilden begründet. HeLö sorgt mit individueller Planung für eine perfekte Anpassung an Haus und Grundstück – nicht nur stilistisch, sondern auch funktional. Alle wichtigen Aspekte wie zum Beispiel die Haustechnik-Anschlüsse, mögliche Kältebrücken, Pflegezugänglichkeit, Revisionsschächte und Fassadendämmungen werden nicht nur in die Konstruktion einbezogen, sondern die Planung wird daran ausgerichtet. So werden individuelle Wohnträume realisiert. Bei HeLö gibt es aber mehr als nur Wintergärten: eine fachmännische und faire Beratung sowie erstklassigen Service bekommt man auch für Sommergärten, Überdachungen, Sonnenschutz, Vordächer, Windfanganlagen, Balkonverglasungen, Haustüren und Fenster. Weil solide gebaute Winter- oder Sommergärten einer Erweiterung des Wohnraums darstellen, lassen diese Umbaumaßnahmen sich genauso einfach

über die Hausbank finanzieren wie ein Anbau oder Dachausbau. Um die baurechtlichen Fragen, die Betreuung beim Bau- und Katasteramt kümmert sich ein Diplom-Architekt, der alles in die Wege leitet. Zudem wird der Wert des Hauses um die vollständige Summe der Baukosten erhöht. HeLö verwirklicht in handwerklicher Perfektion die Wünsche eines jeden Kunden, ohne Aufpreise für die Änderungen von angeblichen Standardmaßnahmen und -anschlüssen.

Nasszelle war gestern

Bei den Badgestaltern der Firma Boddenberg aus Bergisch Gladbach geht es in erster Linie um die individuelle Badgestaltung, welche heute direkt auf den Kunden abgestimmt wird. Der Stellenwert des Badezimmers hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Nasszelle war gestern – heute will man einen Wohlfühlraum, eine Oase für sich. Die typischen Fragen der Messebesucher waren neben ebenerdigen Duschen die Dauer einer Badsanierung und die damit verbundenen zu erwartenden Kosten. Ein wenig erschreckend ist eine Statistik, laut der ein Badezimmer nur alle 22,5 Jahre modernisiert wird. Wenn es also Zeit wird, ein Badezimmer zu modernisieren, kommen die Badgestalter mit einem eigenen Handwerker-Team und realisieren die Wünsche und Vorstellungen der Kunden; vom Anfang bis zum Ende, wobei „alles aus einer Hand" kommt, was dem Kunden nur entgegen kommen kann. Nähere Informationen zu den Badgestaltern, deren Produkten, Leistungen sowie Auszeichnungen gibt es auf www.boddenberg.net. Die Badgestalter, die zum fünften Mal dabei waren, freuten sich über die hervorragende Resonanz der Messebesucher und sind im nächsten Jahr sicherlich wieder „on Board".

Nasse Füße?

Am Stand vom Ingenieurbüro DreFit & Partner, einer Gesellschaft für Sanierung und Neubau mbH, konnten die Besucher sich mit Reiner Drewel und Harald Fitze über das Problem Wasser intensiv informieren. Durch Wasser kann es am Bauwerk zu elementaren Schädigungen kommen; statische Probleme können folgen. Letztlich schränken nasse Keller, feuchte Hauswände, aufsteigendes oder drückendes Grundwasser und die drohende Belastung durch Schimmel die Raumnutzung erheblich ein. Dies waren auch die Themen, für die sich die Besucher besonders interessierten. Bei der zweiten Teilnahme an der Langenfelder Messe stellten die Aussteller an ihrem Stand eine Neuheit auf dem Sektor der Wohnungslüftung und Wärmerückgewinnung vor; hier fand das Thema der energieeffizienten Lüftung für gesunden Wohnkomfort reges Interesse, verständlich bei einer Effizienz von über 90 Prozent. „Wir sorgen mit unserem Service und den angewendeten Techniken für einen nachhaltigen Schutz bei Immobilien", so Fitze. Der Kunde wird nicht im Regen stehen gelassen, da der Kristallbildungskatalysator dauerhaft wirkt. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten erhält der Kunde von den Spezialisten des Ingenieurbüros eine Gewährleistungsurkunde als dokumentierte Sicherheit. Auf www.drefit.de stehen weitere Informationen zum Service-Angebot samt den Produkten des Ingenieurbüros aus Sankt Augustin. Fazit: Eine erfolgreiche Messe für alle Beteiligten, ob Besucher oder Aussteller, deren Teilnehmer sicherlich alle wieder im nächsten Jahr in Langenfeld, am 15. und 16. Februar 2014, anzutreffen sein werden.

(VALESKA BERGMANN) ■



Herbertz
Sicherheitstechnik



Fachgeschäft für Alarmanlagen
Schlüssel · Schlösser
Türschließer · Baubeschläge
Sicherheitsbeschläge für Fenster und Türen · Tresore · Briefkästen
Kassetten · Elektrische Rollladenantriebe
Videoüberwachung

Schlüssel-
dienst

Meister-
betrieb

Schilder

Stempel

Gravuren

Hauptstraße 66
40764 Langenfeld
☎ (0 21 73) 1 30 59 und 1 30 50

E-Mail: info@herbertzsicherheitstechnik.de
www.herbertzsicherheitstechnik.de

- ◆ Qualität ist ein Grund mit uns zu bauen.
- ◆ Stein auf Stein gebaut
- ◆ Individuell geplant
- ◆ Alles aus einer Hand



☎ 02173 / 20 47 30



Hauptstr. 85 · 40789 Monheim

www.wirtz-lueck.de

Stopp! Nasse Keller, feuchte Wände, Schimmel

Abdichtung von Innen nach Außen durch Kristalline Bauwerksabdichtung Einziges Produkt für Flächenabdichtung DIN-geprüft, ohne zu baggern

**! bis zu 60% !
■ Kostenersparnis ■**

**Kostenlose Ursachenanalyse und Angebotserstellung
Ing.Büro DreFit Sankt Augustin**

Telefon 02241/2014463
Mobil 0177/9258924 – www.drefit.de



LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

17. März 2013 • 11:00 - 16:00 Uhr



Langenfelder Immobilientag am verkaufsoffenen Sonntag

Info-Stand zum Thema Einbruchschutz

Suchen Sie ein schönes Haus, eine geräumige Eigentumswohnung oder ein hübsches Single-Appartement? Dann sollten Sie bei Ihrem Einkaufsbummel am 17.3. vielleicht auch einen Abstecher in die Stadt-Sparkasse machen. Hier finden die Besucher so ziem-

lich alles rund ums Wohnen. Durch das Bedürfnis nach Schutz vor Geldentwertung stehen Immobilien laut Stadt-Sparkasse weiterhin hoch im Kurs. Über 50 Objekte habe die Fachabteilung 2012 erfolgreich vermitteln können, so Stefan Noack von der SSK.

31. Auflage

Parallel zum verkaufsoffenen Sonntag in Langenfeld am 17. März 2013 werden von 11 bis 16 Uhr die Pforten der Hauptstelle an der Solinger Straße 51-59 für Kauf- und Bauinteressenten zum 31. Immobilientag in diesem Hause geöffnet. Namhafte Bau- und Maklerunternehmen aus der Region sowie der sparkaseneigene Geschäftsbereich für Immobilienvermittlung präsentieren auf über 1000 Quadratmetern ihr umfangreiches Immobilien-Angebot aus Langenfeld und Umgebung. Mit dabei sind unseren Informationen zufolge elf Firmen. „Zum dritten Mal wird auf unserem Immobilientag auch die Kriminalpolizei Mettmann mit einem Informationsstand zum Thema Einbruchschutz vertreten sein und Sie gerne zu diesem Thema beraten. Für Finanzierungsfragen und sonstige Fragen rund um die Immobilie stehen Berater unseres Hauses zur Verfügung. Damit Sie sich auch mit Ihren Kindern ungestört bei uns umschaun können, werden die Kleinen in einer Kinderecke zwischenzeitlich bestens betreut“, heißt es seitens der Stadt-Sparkasse. Im Folgenden wollen wir einige der beteiligten Firmen vorstellen.

boes GmbH

Wer in Leichlingen seinen Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen will, wird mit Interesse

hören, dass die Langenfelder boes GmbH ihr erfolgreiches Projekt „Schnugsheide“ am Alten Mühlenweg kurzfristig um weitere acht Wohneinheiten ergänzt. Innerhalb des letzten Jahres fanden in der ruhigen, naturnahen Stadtrandlage in Eigenheimen und Wohnungen 24 Familien ein neues Zuhause. Als Arrondierung und zur städtebaulichen Abrundung wird noch im Frühjahr 2013 ein Acht-Familienhaus in gewohnter boes-Qualität entstehen. Die Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen sind 85 bis 134 Quadratmeter groß, Garagen befinden sich im Haus. Dreifach-Verglasung, hochwertige Böden und Sanitärobjekte sind der gewohnte Standard. Auf dem Dach installierte Sonnenkollektoren werden für die Warmwasserversorgung genutzt. „Rund die Hälfte der bisherigen neuen Eigentümer in der ‘Schnugsheide’ kommen aus Nachbarstädten“, freut sich Geschäftsführer und Diplom-Sachverständiger Guido Boes über die zunehmende Attraktivität Leichlingens als Wohnstandort im Umfeld der rheinischen Metropolen. Als Projektentwickler, Bauträger und Makler ist Boes von den Vorzügen Leichlingens überzeugt. Sein Büro arbeitet nach der „Schnugsheide“ an weiteren konkreten Plänen für die Blütenstadt. Für eine Zusammenarbeit mit der boes GmbH spricht auch die individuelle Planung jedes Objekts, Planänderungen und Sonderwünsche sind bis zur „letzten Mi-

nute“ möglich. Notariell garantierte Fertigstellung, Einbau von Markenprodukten und großer Wert auf energetisch optimale technische Lösungen sind selbstverständlich. Bald 20 Jahre Erfahrung und mehr als 300 gebaute Einheiten sprechen für sich. Neben dem Bau neuer Häuser und Wohnungen versteht sich guido boes Immobilien als kompetenter Berater in allen Fragen um Haus und Grund. Egal, ob Sie selbst bauen (lassen) wollen, oder ob Sie eine Bestandsimmobilie oder Sachverständigen Rat suchen, bei guido boes Immobilien kann Ihnen gewiss geholfen werden.

Waldner Wohnungsbau GmbH

Die an der Arnold-Hövenner-Straße ansässige Waldner Wohnungsbau GmbH meldet: „Pünktlich zu den Immobilientagen können noch einige wenige Doppelhaushälften in ruhiger, schöner Lage einen neuen Besitzer finden.“ Vertriebsleiter Volker Winz berichtet: „Wir bieten den Erwerbern Häuser, die serienmäßig als Energieeffizienzhäuser 70 der aktuellen Energiesparverordnung vom Oktober 2010 konzipiert wurden und kommen so dem Hauptanliegen der Kundschaft nach energiesparenden Eigenheimen nach. Das neue Domizil ‘Vita Verde’ liegt idyllisch direkt am Assenbach und bietet den späteren Bewohnern eine gelungene Variante aus kinderfreundlichem Wohnen mit einer starken Infrastruktur im Um-

Wirtz & Lück BAUMEISTER HAUS

ETW in Alt-Baumberg

nur 3 Whg. noch frei!

3-Zi.-Wohnungen

- 94 - 110 m²
- KfW 70
- Süd-Balkon
- inkl. Aufzug
- Fußbodenheizung
- flache Duschen
- inkl. Böden & Maler

www.wirtz-lueck.de • Tel.: 02173.20 47 317

Familiendomizil Vita Verde
Langenfeld

- Doppelhaushälften in bester Wohnlage von Langenfeld - Immigrath
- KfW 70 Standard
- Garage am Haus
- Kaufpreis ab 279.000,- EUR

Beratung im Musterhaus Sonntag 11-13 Uhr, Eulenflug 41
Langenfeld-Richrath / SeeKarrée

Waldner Wohnbau GmbH
Tel. (0 21 73) 203 44 -0
vertrieb@waldnerweb.de

Zwei starke Partner

Hahnenberg Service GmbH
Werksvertretung der Cosmos Feuerlöschgerätebau GmbH

- Wartung und Verkauf von Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Rauchabzüge
- CO₂-Abfüllstationen

GTG GmbH
Gebäudetrocknung

- Bauaustrocknung
- Estrichtrocknung
- Wasserabsaugen
- Rohrbruchsuche

Lager und Verwaltung: Herzogstr. 21
Talstr. 30 · 40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 10 61 698 · Fax 0 21 73 / 10 61 699
maurice.glabach@gtg-gebaeudetrocknung.de
www.gtg-gebaeudetrocknung.de

Herzogstr. 21 40764 Langenfeld Telefon 0 21 73 / 39 48 00
d.glabach@pulvermanni.de



LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

17. März 2013 • 11:00 - 16:00 Uhr



feld. Die Kombination von attraktivem, familiengerechtem, jungen Wohnen und idealer Position zu den Zentren Düsseldorf und Köln mitsamt seiner optimalen Verkehrsanbindung ist zu Kaufpreisen ab 279.000 Euro inklusive Garage und Stellplatz realisierbar. Lust auf einen Schnupperbesuch? Das vollständig eingerichtete Musterhaus im SeeKarree Langenfeld-Richrath, Eulenflug 41, ist an den messerefreien Sonntagen immer von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Es ist weitestgehend baugleich mit den Häusern, die in dem Familiendominanz „Vita Verde“ errichtet werden. Nähere Informationen und eine Wegbeschreibung gibt es direkt bei der Waldner Wohnungsbau GmbH unter der Telefonnummer 02173/20344-0.

Zeibig

Die Zeibig Bauträger GmbH und die Zeibig Immobilien GmbH freuen sich darauf, den Besuchern ein „besonders schönes Neubau-Projekt in Langenfeld-Reusrath“ mit insgesamt zwölf Eigentumswohnungen, verteilt auf zwei Hauseingänge, vorstellen zu dürfen. „Sie genießen also die Vorteile einer kleinen Einheit.

Die Infrastruktur in Reusrath ist bestens ausgebaut und die Möglichkeiten zur Naherholung sind zahlreich. Sogar die Tiefgarage erreichen Sie bequem und stufenlos mittels Personenaufzug. Ein Bauprojekt ideal für Menschen jeden Lebensalters. Die Architektur ist modern und ansprechend und Solaranlage, Dreifach-Fensterverglasung sowie eine solide Wärmedämmung sorgen für gute Energieeffizienz. Neben der fünfjährigen Gewährleistungsfrist nach BGB ein klarer Vorteil beim Erwerb eines Neubaus. Der Baubeginn wird zeitnah erfolgen“, heißt es aus dem Hause Zeibig. Das Wohnungsprogramm sieht großzügige Zwei- bis Vier-Raumwohnungen mit Wohnflächen von circa 61 bis 125 Quadratmetern vor. Interessierte Kunden können sich auch eine bereits fertig gestellte Zeibig-Wohnung ansehen: Gerade wurde die neue Musterwohnung in einem fertig gestellten Projekt an der Volksgartenstraße 19 in Langenfeld

eröffnet. Die Wohnung wurde mit viel Liebe zum Detail und mit hochwertigen Möbeln eines renommierten Möbelhauses aus Solingen ausgestattet. Am Messtag ist die Musterwohnung von 11 bis 15 Uhr für Besucher geöffnet. Besichtigungstermine nach Vereinbarung sind auch möglich. Auch werden beim Immobilien tag gebrauchte Immobilien aus Langenfeld und Umgebung vorgestellt.

Wirtz & Lück

Der Baumberger Bauträger Wirtz & Lück Wohnbau ist bereits seit Jahren Stammgast unter den Ausstellern in der Hauptfiliale der Langenfelder Sparkasse. Auch in diesem Jahr sind die Bauexperten vor Ort und helfen den privaten Bauherren bei der Planung ihres individuellen Eigenheims mit eigenen Architekten, welche die Wünsche der Bauherren umsetzen. Auf den Langenfelder Immobilien tagen präsentieren Wirtz & Lück erst-

Langenfeld-Reusrath Grünwaldstraße

NEU



12 Neubau-Eigentumswohnungen verteilt auf 2 Häuser

- private, kleine Einheit mit Personenaufzug & Tiefgarage
- idyllische Grünlage mit bester Infrastruktur
- 2 bis 4 Raumwohnungen mit ca. 61 bis 125 m² Wohnfläche
- Privatgärten, große Balkone oder Dachterrassen
- energieeffizient mit Solaranlage & 3fach-Fensterverglasung
- schlüsselfertig: elektrische Rollläden, Parkett, Bangkirai, Video-Gegensprechanlage, Fenster-Bäder u.v.m
- provisionsfrei für den Käufer

ZEIBIG
Bauträger GmbH

www.zeibig-immobilien.de

ZEIBIG
Immobilien GmbH

Tel.: 02173/906170



Schnugsheide

Naturnahes Wohnen „Alter Mühlenweg“

ELEGANTES WOHNEN IN LEICHLINGEN

- 2-4 ZIMMER MIT BALKON
- HOCHWERTIGE AUSSTATTUNG
- AUFZUGSANLAGE

Telefon: 021 73 / 270 40 70
info@boes-immobilien.de
www.boes-immobilien.de

boes
IMMOBILIEN



Rufen Sie uns an!
☎ 021 73 / 2 21 04



Wir sind die erste Wahl, wenn es um das eigene Zuhause geht.

- Bausparen und Finanzieren mit Riester-Förderung
- Öffentliche Mittel
- Umfinanzierung
- Sonderkreditprogramme
- Immobilien
- MarktpreisEinschätzung

LBS-Immobilien- und Finanzierungscenter
LBS-Gebietsleiter Ralf Thilo
LBS-Immobilienberater Jürgen Knode
LBS-Immobilienberater Dennis Hüttenbügel
LBS-Bezirksleiter Christian Zapp
LBS-Bezirksleiter Christian Wartenberg
LBS-Bezirksleiter Slawomir Cyron
Ganspöhrer Straße 7 · 40764 Langenfeld



Finanzgruppe · www.lbswest.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Bausparen · Finanzieren · Immobilien



LANGENFELDER Immobilientag

IHR REGIONALER IMMOBILIENMARKT

17. März 2013 • 11:00 - 16:00 Uhr



mals ein neues Bauprojekt in Hilden. „Wir sind in den letzten Vorplanungen und werden am 17. März die neuesten Pläne präsentieren. Inwieweit wir bereits Exposés ausgeben können, ist noch ein wenig unklar, weil dieses Projekt neuer kaum sein kann“, erklärte Geschäftsführer Carsten Lück im Februar. Unweit der Hildener Innenstadt, circa 800 Meter entfernt von der S-Bahn-Haltestelle Hilden-Süd und in unmittelbarer Umgebung der St. Konrad-Kirche, entstehen jeweils fünf bis sechs Eigentumswohnungen in zwei Häusern ab circa 75 Quadratmeter Wohnfläche. „Die Wohnungen haben dann zwei bis vier Zimmer, werden komplett ausgestattet und bieten Balkone in Richtung Süden. Es sind sowohl ein Aufzug als auch eine Tiefgarage vorgesehen“, ergänzt Steffen König, Architekt im Hause Wirtz & Lück und Ansprechpartner für das Objekt. Das Messeprogramm wird abgerundet



Die Sparkassen-Hauptstelle an der Solinger Straße lädt wieder ein zum Immobilientag.

Foto: Hildebrandt

durch drei Eigentumswohnungen, die in einem Neubau in Alt-Baumberg zum Verkauf stehen. Die Drei-Zimmer-Wohnungen bieten 94 bis 110 Quadratmeter Wohnfläche.

LBS

„Wir stellen wie in jedem Jahr unsere aktuellen Immobilien aus und helfen den Besuchern bei ih-

tern Christian Zapp und Christian Wartenberg“, berichtet der für Langenfeld, Hilden und Haan zuständige LBS-Gebietsleiter Ralf Thilo, der selbst ebenfalls in der Sparkasse dabei sein wird.

Furthmann

Das Objekt Beethovenstraße mit neun Eigentumswohnungen, über das „Furthmann Massivhaus“ informiert, besticht durch einige Besonderheiten der Ausstattungen. Diese sind beispielsweise: Aufzug in alle Wohnungen und zur Tiefgarage, teilweise eigene Gärten, großzügige Sonnenbalkone oder Dachterrassen, neueste Heizungs-technik mit erneuerbaren Energien, zentrale Warmwasserversorgung, Fußbodenheizung, wärmeisolierende Dreifachverglasung, Gegensprechanlagen mit Videomonitoren, sehr schön gestaltete Außenanlagen.

(Zusammengestellt von HMH) ■

Neubau von Eigentumswohnungen Beethovenstraße



Das Objekt in Langenfeld „Neubau von Eigentumswohnungen Beethovenstraße“ entsteht in einer der besten Wohnlagen Langenfelds, dem Musikantenviertel. Inmitten einer überwiegend durch Wohnbebauung geprägten Umgebung fügt sich das schön gestaltete Objekt harmonisch in die Nachbarbebauung der umliegenden Einfamilienhausgrundstücke ein. Bei dem Objekt „Beethovenstraße, Eigentumswohnungen in bester Wohnlage Langenfelds“ ist es „Furthmann Massivhaus“ wieder

einmal gemeinsam mit den Fachplanern gelungen, ein architektonisch sehr schönes Gebäude zu planen, welches die Vorteile einer optimalen Wohnlage mit der Bequemlichkeit des Wohnens in einem modernen Eigentumsprojekt verbindet. Hierbei zeichnet sich das Objekt insbesondere durch die großzügigen und hellen Grundrisse sowie die absolut zentrumsnahe Lage inmitten einer der wohl hochwertigsten Wohnlagen Langenfelds aus. Insgesamt entstehen hier neun Eigentumswoh-

nungen in einem Wohnhaus mit einer gemeinsamen Tiefgarage. Eine Besonderheit in diesem Objekt ist, dass eine recht kleine Wohneinheit mit nur 54 m² im Objekt geplant ist. Hier wird versucht, der Nachfrage nach einer separaten Wohneinheit, in der beispielsweise Verwandte oder Pflegekräfte mit im Hause wohnen können, jedoch über eine abgeschlossene eigene kleine Wohneinheit verfügen, gerecht zu werden.

Baubeginn in Kürze, weitere Infos unter 02173/10137-0. ■

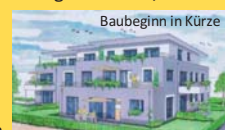


Hier ist Musik für uns drin!

Langenfeld: Ein neues Zuhause im Musikantenviertel.

Beethovenstraße in Langenfeld: eine Adresse wie Musik! Denn hier wohnt es sich bestens – ruhig in einem ge-

Besonders hell und großzügig – dazu mit allem denkbaren Komfort, zum Beispiel Fußbodenheizung, Parkettwachsenen Umfeld, aber weniger als ein Kilometer vom boomenden Langenfelder Zentrum.



Baubeginn in Kürze

Im begehrten Musikantenviertel ermöglicht Furthmann Massivhaus jetzt Wohnen vom Feinsten: in modernen Eigentumswohnungen mit Flächen zwischen 54 und 122 m².

oder Fliesenböden, Dreifachverglasung, Tiefgarage und Aufzug in alle Wohnungen. Dazu locken eigene Gärten, Sonnenbalkone oder Dachterrassen nach draußen. Da ist einfach Musik drin! **Furthmann. Das ist Qualität.**



Telefon 0 21 73/101 370
www.furthmann.de
Info@furthmann.de

